wir im Landkreis

MITTEILUNGSBLATT DER KREISVERWALTUNG KAISERSLAUTERN

täglich aktuell
www.wir-im-landkreis.de

Landkreis Kaiserslautern

August 2014 20. Jahrgang

Kreishaus wird für 7 Millionen saniert

Der neue Kreistag beschließt die Sanierung des Kreisverwaltungsgebäudes.

▸ Seite 2

Neuregelung im Schornsteinfegerwesen

Ordnungswidrigkeit droht bei Nichtbeachtung der neuen Bestimmungen.

▸ Seite 3

Erlebnistag „Autofreies Lautertal“

Am 3. August ist das Lautertal wieder von Kaiserslautern bis Wolfstein für den motorisierten Verkehr gesperrt.

▸ Seite 8

Neuer Vorsteher

Zum neuen Vorsteher des Zweckverbandes der Kreissparkasse (KSK) ist in der ersten Verbandsversammlung der neuen Wahlperiode Ralf Hersina einstimmig gewählt worden. Der neue Stadtbürgermeister Landstuhls löst satzungsgemäß damit Klaus Grumer ab. Der stellvertretende Verbandsvorsteher, Landrat Paul Junker, begrüßte Hersina im Gremium und wünschte ihm gutes Gelingen. Hersina ist damit bis Ende 2014 neuer Verwaltungsratsvorsitzender der KSK Kaiserslautern. Junker würdigte die Verdienste des bisherigen Landstuhler Bürgermeisters Klaus Grumer, die sich dieser über viele Jahre und in vielen Gremien der KSK erworben habe. Grumer habe besonders eine tragende Rolle bei der Fusion der ehemaligen Stadtsparkasse Landstuhl mit der KSK eingenommen. Des Weiteren wurden Mitglieder in den Verwaltungsrat der KSK gewählt. Als Vertreter für die Verbandsversammlung des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz wurden Peter Degenhardt und als Stellvertreter Uwe Unnold gewählt.

Der ehemalige Landstuhler Stadtbürgermeister Klaus Grumer, sein Nachfolger Ralf Hersina und Landrat Paul Junker (Foto: KSK KL)

Nächstes Jahr bei uns!

Ramstein-Miesenbach wird den Rheinland-Pfalz-Tag im kommenden Jahr 2015 ausrichten. Ministerpräsidentin Malu Dreyer begründete ihre Vergabeentscheidung im Mai auf einer Pressekonferenz: „Auch als kleinere Stadt mit 8.000 Einwohnern und Einwohnerinnen bringt Ramstein-Miesenbach die besten Voraussetzungen mit, um das Landesfest erfolgreich zu organisieren. Die Stadt ist erfahren mit der Durchführung von Großveranstaltungen, ist sowohl mit dem Auto wie auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen und verfügt über eine passende Veranstaltungsinfrastruktur.“ Der Termin für diesen 32. Rheinland-Pfalz-Tag stehe bereits fest und zwar das Wochenende vom 26. bis 28. Juni 2015.

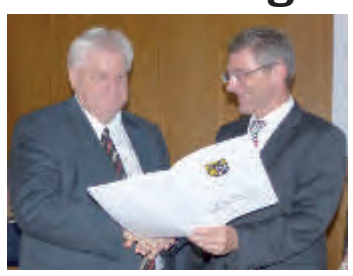
Foto: VG Ramstein-Miesenbach

Ramstein feiert im Jahr 2015 sein 800-jähriges Bestehen. Dies war mit ein Anlass für die Stadt, sich nach der Absage von Kaiserslautern um das Landesfest zu bewerben. Stadt- und Verbandsbürgermeister Klaus Layes: „Wir freuen uns darauf, Gastgeber für das Landesfest und die hoffentlich zahlreichen Besucher aus dem ganzen Land sein zu dürfen und versprechen uns davon eine landesweite Aufmerksamkeit für unser Jubiläum, unsere Stadt und die gesamte Region. Als NATO- und US-Standort erwarten wir auch viele ausländische Gäste und rechnen mit einem internationalen Flair“, ergänzt Layes.

Fortsetzung auf Seite 3.

Walter Altherr im Amt bestätigt

Dr. Walter Altherr wurde vom Kreistag in der konstituierenden Sitzung am 30. Juni in seinem Amt als ehrenamtlicher Beigeordneter des Landkreises Kaiserslautern bestätigt. 22 Stimmen fielen auf Altherr (CDU) und 19 Stimmen auf seine Gegenkandidatin Gabriele Gallé (SPD).



Landrat Paul Junker (re.) gratuliert Walter Altherr zur Wiederwahl.

Neue Schulleiterin in Ramstein

In ihrer Funktion als Schuldezernentin hat die Erste Kreisbeigeordnete Gudrun Heß-Schmidt die Studiendirektorin Sonja Tophofen als neue Schulleiterin des Gymnasiums Ramstein-Miesenbach begrüßt. Tophofen leitet die Schule wegen Krankheit ihres Vorgängers bereits seit Februar 2014.

Sonja Tophofen wurde am 27. Juni offiziell in ihr Amt eingeführt.

Neue Rad- und Fußgängerbrücke

Infrastrukturminister Roger Lewentz hat der Gemeinde Enkenbach-Alsenborn für die Beseitigung des Bahnüberganges an der L 395 und die Errichtung einer Rad- und Fußgängerbrücke über die Bahnstrecke Hochspeyer - Bad Münster am Stein in Enkenbach-Alsenborn einen Zuschuss in Höhe von rund 548.000 Euro zugesagt. Die Beseitigung des Bahnüberganges ist eine Teilmaßnahme der Umgehung Enkenbach-Alsenborn. Die Maßnahme wird von Bund, der Deutschen Bahn AG und der Gemeinde Enkenbach-Alsenborn zu je einem Drittel der Kosten von insgesamt rund 2,5 Millionen Euro finanziert.

Feuerwehrtechnik als Schulfach - Wasser marsch

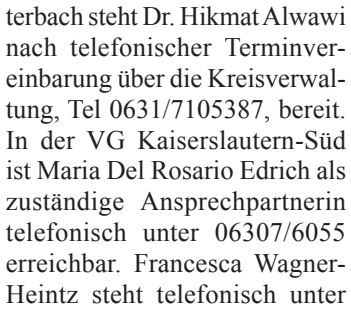
In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Landstuhl und mit Unterstützung des Landesfeuerwehrverbandes wird an der BBS Landstuhl das Fach „Feuerwehrtechnische Grundbildung“ unterrichtet. Im Schuljahr 2013/14 hat die BBS dieses Wahlpflichtfach im vierten Jahr in Folge durchgeführt. In 80 Unterrichtsstunden erwarben zwölf Schüler und vier Schülerinnen praktische und theoretische Kenntnisse im vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz sowie im Umgang mit Fahrzeugen und Gerätschaften der Feuerwehr. Bei verschiedenen Einsatzübungen auf dem Schulhof der BBS durften sie ihr Können zeigen und erhielten anschließend von der Ersten Kreisbeigeordneten Gudrun Heß-Schmidt ihre Urkunden. „Diese Qualifikationen sind von Landesseite als Teil des Grundlehrganges der Feuerwehrmannanwärter der Freiwilligen Feuerwehren anerkannt und können auch als Grundlage von später angestrebten Ausbildungen, wie zum Beispiel als Brandschutzbeauftragter in Betrieben dienen“, erläuterte Heß-Schmidt. Die Ausbildung trägt Früchte. So konnten in diesem Jahr bereits vier Schüler zu den umliegenden Feuerwehren vermittelt und dort integriert werden. Ein Erfolg, der zeige, dass auf diesem Weg Jugendliche für das Ehrenamt bei der Feuerwehr begeistert werden können, betonte Heß-Schmidt.

Frank Hachemer, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes, unterstrich, dass Rheinland-Pfalz bundesweit Vorreiter im Bereich „Feuerwehrtechnische Grundausbildung an Schulen“ sei und dankte den Ausbildern, dem Landkreis als Schulträger, der Verbandsgemeinde für die Unterstützung durch ihre Freiwillige Feuerwehr und der Kreissparkasse als Sponsor.

Sprechstunden des Migrationsbeirats

Der Beirat für Migration und Integration bietet wöchentliche Sprechstunden zentral in der Kreisverwaltung an. Sie finden an jedem Donnerstag von 16 bis 18 Uhr statt. Die Sprechstunden in den Verbandsgemeinden finden nicht mehr statt, als Ersatz dafür steht für jede Verbandsgemeinde ein Beiratsmitglied als Ansprechpartner zur Verfügung.

Für die Verbandsgemeinde Otterbach steht Dr. Hikmat Alwawi nach telefonischer Terminvereinbarung über die Kreisverwaltung, Tel 0631/7105387, bereit. In der VG Kaiserslautern-Süd ist Maria Del Rosario Edrich als zuständige Ansprechpartnerin telefonisch unter 06307/6055 erreichbar. Francesca Wagner-Heintz steht telefonisch unter 06372/62161 für Bürger der VG Bruchmühlbach-Miesau zur Verfügung. In der VG Enkenbach-Alsenborn ist eine Terminvereinbarung über die Kreisverwaltung unter Tel 0631/7105387 mit Güngör Nayle möglich. Gerhard Scherer gibt als Ansprechpartner in der VG Hochspeyer unter 06305/715747 Auskünfte. Für die VG Ramstein-Miesenbach ist Hans-Jörg Schweitzer, Tel. 06371/70761, zuständig. In der VG Landstuhl ist Sofronius Spytalimakis unter 06306/7323 Ansprechpartner. In der VG Otterberg hilft Najmeh Kakavand telefonisch unter 06301/791683 weiter. Rudolf Zehbe steht in der VG Weilerbach für Fragen nach Terminvereinbarung bei der Kreisverwaltung unter 0631/7105387 zur Verfügung.



Elf Fünftklässler haben während der Projektwoche „Kochen und Backen“ am Gymnasium Ramstein-Miesenbach mit frischen Zutaten gesunde Leckereien gekocht. Die Woche begann mit einer Einführung in die Ernährungskunde mit regionalen Produkten aus der Pfalz, gespendet von Michaela Donauer vom Paradiesgarten in Ramstein.

Impressum
Herausgeber: Kreisverwaltung Kaiserslautern, Lauterstr. 8, 67657 Kaiserslautern, Telefon 0631/71050
Verlags- und Redaktionsanschrift:
Rolf Schmiedel Verlag, Postfach 33 31, 67621 Kaiserslautern, Am Altenhof 11-13, 67655 Kaiserslautern
Telefon 0631/205772 -0, Fax 0631/205772 -29,
mail@wir-im-landkreis.de, www.wir-im-landkreis.de
Chefredakteur: Rolf Schmiedel (V.i.S.d.P.), Redaktion: Georgia Matt-Haen, Stefan Glas
Anzeigen: Rolf Schmiedel (verantw.), Helmut Schmidt, Sascha Kuntz, Herbert Bohlinger;
anzeigen@wir-im-landkreis.de.
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 11.2.2013.
Druck: Verlag + Druck Linus Wittich KG, Föhren
„Wir im Landkreis - Mitteilungsblatt der Kreisverwaltung Kaiserslautern“ erscheint monatlich in einer Auflage von 57.100 Exemplaren und wird kostenlos an die Haushalte des Landkreises verteilt.
© alle Rechte beim Verlag. © Rolf Schmiedel ist Urheber von Layout, Titelkopfgestaltung und Logo. Kein Teil des Mitteilungsblatts darf in Druck, Kopie oder digitaler Form ohne schriftliche Genehmigung reproduziert, verarbeitet oder verbreitet werden.
Fotonachweis: Verlag bzw. Kreisverwaltung, sofern nicht anders angegeben.

Sanierung Kreishaus

Mit fünf Gegenstimmen und drei Enthaltungen hat der jetzige Kreistag beschlossen, das Gebäude der Kreisverwaltung nun doch zu sanieren. Gut sieben Millionen Euro müssen aufgebracht werden, um das über 50 Jahre alte Gebäude für die Zukunft fit zu machen (wir berichteten). Um Kosten zu sparen, soll während der Werkplanung geprüft werden, ob Maßnahmen gestrichen werden können. Vorausgegangen waren monatelange Diskussionen über etwaige Alternativen wie einem Neubau oder einer Sanierung ohne Denkmalschutzauflagen. Dabei sollte die bereits zugesagte Landesförderung in Höhe von 60 Prozent der Sanierungskosten nicht gefährdet werden. Neuerliche Vorstöße des Landrats aufgrund eines Kreistagsvotums vom April dieses Jahres blieben erfolglos. Das Land gibt generell keine Zustimmung für einen Neubau, eine Suche nach einem geeigneten Standort im Kreisgebiet musste wieder aufgegeben werden. Die Stadt als Untere Denkmalschutzbehörde lehnt eine Aufhebung des Denkmalschutzes ab. Landrat Paul Junker: „Es ist gut, dass die Hängepartie ein Ende hat und die Weichen gestellt sind. Wir machen uns unverzüglich auf den Weg, denn es gibt viel zu tun - und es verlangt vor allem auch von den Mitarbeitern während der Bauphase einiges an Geduld, Kreativität und Flexibilität. Ich hoffe sehr, dass wir bis Ende 2016 mit der Sanierung fertig sind.“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Gudrun Heß-Schmidt, Erste Kreisbeigeordnete

Denken Sie an Ihre Schornsteinfeger! Und dies nicht nur als Glücksbringer!
In unserer heutigen Ausgabe des „Wir im Landkreis“ möchte ich Ihnen, eineinhalb Jahre nach Inkrafttreten des neuen Schornsteinfegerhandwerksgesetzes, nochmals die neuen Regeln fürs „Kehren“ und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für Sie als Eigentümer von Haus und Wohnungsimmobilien ins Gedächtnis rufen.
Das seit 1.1.2013 geltende neue Schornsteinfegerhandwerksgesetz versetzt alle Haus- und Wohnungseigentümer in eine Handlungspflicht, die da heißt, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Schornsteinfegerarbeiten fristgerecht selbst zu veranlassen sind.
Dies heißt, dass alle Eigentümer die im Feuerstättenbescheid aufgeführten Arbeiten selbst beauftragen müssen und dabei ihren Schornsteinfeger frei wählen können. Der Schornsteinfeger kommt nur, wenn er von Ihnen beauftragt wird. Die Verantwortung für das regelmäßige Kehren liegt somit ganz beim Haus- und Wohnungseigentümer, ein Nachweis der Erledigung ist fristgerecht dem Bezirksschornsteinfeger zur Kenntnis zu bringen.
Die Schornsteinfeger haben keine Monopolstellung mehr, der einzelne Haus- und Wohnungsbesitzer wird stärker in die Pflicht genommen.
Weitere Ausführungen zur Neuregelung im Schornsteinfegerwesen finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite.

Mit freundlichen Grüßen
Gudrun Heß-Schmidt,
Erste Kreisbeigeordnete

Personalien

Zum 40-jährigen Dienstjubiläum hat Landrat Paul Junker der Kreisangestellten Ilse Lambe beglückwünscht. 1974 wurde Lambe bei der Kreisverwaltung angestellt. Nach ihrer Tätigkeit im Jugendamt wechselte sie 1977 zur gemeinsamen Stadt- und Kreisbildstelle, dem späteren Medienzentrum. Nach dessen Auflösung kam sie 2013 zurück zur Kreisverwaltung, wo sie als Sachbearbeiterin für die Inventarisierungen in den Gebäuden der Kreisverwaltung und in den kreiseigenen Schulen zuständig ist.

Landrat Paul Junker hat Kreisamtfrau Nicole Andres zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum bei der Kreisverwaltung gratuliert. Andres begann 1989 mit ihrer Beamtenlaufbahn bei der Kreisverwaltung. Drei Jahre lang war sie bei der Kreismusikschule tätig, und nach einem fünfjährigen Erziehungsurlaub wechselte sie als Sachbearbeiterin in den Fachbereich Personal. 2011 wurde sie zur Kreisamtfrau ernannt. Seit 2013 ist Andres im Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt tätig.

Die Notfall-Seelsorge-Gruppe. hat einen neuen Mitarbeiter: Erste Kreisbeigeordnete Gudrun Heß-Schmidt konnte Timo Nawrocki aus Ramstein-Miesenbach als neues Mitglied begrüßen. Nawrocki ist ausgebildeter Rettungsassistent mit mehrjähriger Berufserfahrung, seit vielen Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr und studiert derzeit katholische Theologie.

Erste Kreisbeigeordnete Gudrun Heß-Schmidt hat Peter Magdycz aus Landstuhl per Handschlag als Fischereiaufseher verpflichtet. Magdycz ist im Angelsportclub Landstuhl 1959 aktiv. Er ist außerdem seit vielen Jahren als Ausbilder bei den Fischereiprüfungslehrgängen tätig, die für eine Zulassung zur staatlichen Fischerprüfung erforderlich sind.

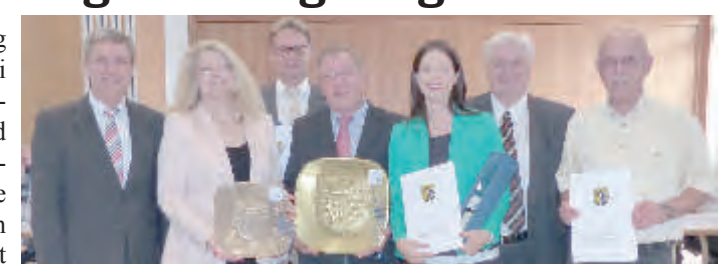
Im Rahmen des Comenius REGIO-Projektes des Kreises und der Region Eskisehir (Türkei) hat eine türkische Delegation den Kreis besucht. Das Projekt soll neue Impulse für die Weiterentwicklung der Medienkompetenz in den Schulen beider Regionen geben.

Abschied von Freunden der Kreispartnerschaft

Der scheidende Landrat des polnischen Partnerkreises Olesno, Jan Kus, hat auf seiner Verabschiedungsreise den Kreis besucht. Zu seinen Ehren gab Landrat Paul Junker einen Empfang, zu dem sich Weggefährten der seit zwölf Jahren andauernden Kreispartnerschaft einfanden. „Wir gehören zusammen und lassen nichts und niemanden zwischen uns kommen“, beschrieb Junker die zwischen den beiden Kreisen entstandene

Freundschaft. In den einzelnen Kreisen und Ortschaften setze sich das Gefüge des Hauses Europa zusammen, „damit wir in Frieden und Freiheit zusammenleben können“, bekräftigte Junker. Er sprach Kus seinen herzlichsten Dank für die Partnerschaft aus und versicherte, die bisher aufgebauten Säulen werden weiterentwickelt, um am Haus der Freundschaft weiterzubauen. „Wir haben von euch gelernt, über die Grenzen hinaus zu schauen“, fügte er an. Als Zeichen der Verbundenheit übergab er Kus und Gattin Barbara eine Erinnerungsurkunde und das Glaswappen des Kreises und einen Präsentkorb.

Ehrung für langjährige Kreistagsmitgliedschaft



In der konstituierenden Sitzung des neuen Kreistags am 30. Juni sind die Ehrungen für langjährige Kreistagsmitglieder und ausgeschiedene Kreistagsmitglieder nachgeholt worden, die in der letzten Sitzung des alten Kreistages am 7. April nicht überreicht werden konnten. Landrat Paul Junker (li.) ehrte Bärbel Glas (für 10 Jahre Mitgliedschaft im Kreistag), Jürgen Wenzel (10 Jahre), Jean-Pierre Biehl (15 Jahre), Anja Pfeiffer (15 Jahre), Dr. Walter Altherr (25 Jahre) und Norbert Ansbach (20 Jahre).

Willkommen beim Interkulturellen Frühstück

Über 40 Bürger haben am zweiten Interkulturellen Frühstück in diesem Jahr teilgenommen, das in Enkenbach-Alsenborn stattfand. Berührungsängste sind längst schon abgebaut, und aus Bekanntschaften sind Freundschaften geworden. Es wird geplaudert, und Neuankömmlinge werden gerne begrüßt. Das gesellige Beisammensein mit vielen guten Speisen lässt die Anwesenden den Alltag vergessen. Der Austausch ist für alle immer eine interessante Begegnung mit neuen Impulsen. Der Gleichstellungsbeirat der VG Enkenbach und der Beirat für Migration und Integration freuten sich sehr über die große Resonanz. Mittlerweile werden nach diesem Beispiel Veranstaltungen in anderen Verbandsgemeinden angeboten, die die zeigen, dass die Menschen unterschiedlicher Herkunft und Lebensgewohnheiten zusammenwachsen. „Ein friedlichen Miteinander wird so gefördert“, sagt Beiratsvorsitzender Sofron Spytalimakis.

Kfz-Zulassungsstelle

Die Außenstelle der Kfz-Zulassungsstelle der Kreisverwaltung in Landstuhl, Bruchwiesenstraße 31, ist in der Zeit vom 18. August bis einschließlich 6. September geschlossen. Die Kfz-Zulassungsstelle in Kaiserslautern, Lauterstr. 8, ist zu den gewohnten Zeiten geöffnet. Für die Samstagsöffnung der Kfz-Zulassungsstelle in Landstuhl gilt die Regelung, dass an den Samstagen 02.08, 09.08., 16.08., 23.08., 30.08., 06.09. sowie 13.09. geschlossen ist.

Region prosperiert: WfK zieht Bilanz

Kommunale Wirtschaftsförderung sei nötiger denn je, hob Landrat Paul Junker bei der Vorstellung des Jahresberichts der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis (WfK) hervor. Im verstärkten Wettbewerb der Regionen um Neuansiedlungen von Firmen, habe die Wirtschaftsförderung als Ansprechpartner eine besondere Bedeutung. „Aber wir wissen auch, dass wir die bestehenden Unternehmen im Kreis und in der Stadt zu hegen und zu pflegen haben - und das tun wir auch“, bekräftigte Junker. WfK-Geschäftsführer Philip Pongratz stellte eine „Prosperität der Region“ fest. So seien allein im Kreis derzeit knapp 23.000 sozialversicherungspflichtige Jobs besetzt, eine Steigerung von etwa 7 Prozent über die letzten vier Jahre.

Harald Westrich, Bürgermeister der VG Otterbach-Otterberg, hat Mario Marx zur bestandenen Prüfung als zertifizierten Wanderführer gratuliert. Marx ist seit einigen Wochen auf dem Premiumwanderweg „Teufelstour“ unterwegs.

Glanzlicht der Region

Der Rheinland-Pfalz-Tag 2015 werde das Glanzlicht des Jubiläumsjahres und für die Bürger hoffentlich ein großes Gemeinschaftserlebnis, so Layes weiter. Auch sei das Ereignis eine einmalige Chance für die Region, sich als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort zu präsentieren.

Neben der Aussicht auf viel Arbeit sind die Ramstein-Miesenbacher durchaus auch stolz darauf, als verhältnismäßig kleine Stadt den Zuschlag für dieses landesweite Ereignis erhalten zu haben. „Die Menschen in unserer Stadt wollen beweisen, dass sie in der Lage sind ein solches Fest mit hohem persönlichem Einsatz und Engagement zu stemmen. Dies wird sich sicherlich auch auf das Gemeinschaftsgefühl der Menschen in unserer Stadt positiv auswirken, so Bürgermeister Layes. Die Besucher und Gäste könnten sich davon überzeugen, dass Ramstein-Miesenbach mehr zu bieten hat als Flugplatz und Amerikaner, dass der Ort eine zwar kleine aber auch feine Stadt ist mit Traditionen, Sinn für Gemeinschaft und Miteinander, großem Integrationsvermögen sowie einer guten Infrastruktur und kurzen Wegen.

Umfangreiche Erfahrungen in Sachen Rheinland-Pfalz-Tag konnten die Gäste aus Ramstein-Miesenbach am Wochenende vom 18. bis 20. Juli beim Landesfest in Neuwied sammeln. Jeden Morgen fand eine Einsatzbesprechung statt, an der auch ein Vertreter Ramstein-Miesenbachs teilnahm. Rund 150.000 Besucher waren an den drei Tagen zu Gast, eine Zahl, die auch Ramstein-Miesenbach nicht überfordern würde. „Natürlich sind die Zahlen auch immer abhängig vom Wetter“, meint Stefan Layes, der den Informationsstand von Ramstein-Miesenbach in Neuwied

konzipierte und zusammen mit Astrid Kleemann verantwortlich betreute. Dass auch manches schief gehen kann, mussten die Ramsteiner am eigenen Leib erfahren. „Wir kamen freitags morgens an und hatten kein Zelt zur Verfügung“, berichtete Stefan Layes. „Nach einigen Stunden bangen Wartens wurde uns dann ein Platz zugewiesen und ein Zelt, etwas kleiner als geplant, organisiert.“ Gut angekommen ist der Umzugswagen für den großen Festumzug am Sonntag, den ein professioneller Wagenbauer aus Mainz angefertigt hat. Er zeigt das Ramsteiner Wappentier, den Löwen, und den „Dom im Moorbachtal“, die St. Nikolaus-Kirche. Begleitet wurde der Wagen von der USAFE-Band der Amerikaner und eine Gruppe von Mädchen aus den beiden Karnevalsvereinen von Ramstein und Miesenbach, die eifrig Werbematerial zum Rheinland-Pfalz-Tag 2015 verteilten. (Fotos: VG Ramstein-Miesenbach / Georgia Matt-Haen)

ab 1. August 2014:

COUNTDOWN:

noch

331 Tage

bis zum Rheinland-Pfalz-Tag in Ramstein-Miesenbach

Neues Programm der Kreisvolkshochschule

Das Kreisvolkshochschulprogramm für das zweite Halbjahr 2014 ist erschienen.Wie schon die Jahre zuvor haben die neun Außenstellen ein abwechslungsreiches Programm aufgestellt.

Im Bereich 1 „Politik - Gesellschaft - Umwelt“ werden Kurse wie Seniorenberatung vor Ort oder Einführung in die Naturwissenschaften für Kinder im Grundschulalter angeboten.

Im zweiten Fachbereich „ Kultur - Gestalten“ wird ein sehr vielfältiges Programm geboten, das jeden anspricht. Die Angebote reichen von klassischem Ballett für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, über einen Salsa-Tanzkurs für Paare bis hin zu dem Kurs „Nähen für Anfänger“.

Das Angebot im Bereich „Gesundheit“ ist sehr umfangreich: Wer an Entspannung interessiert ist, kann sich dem Autogenen Training oder Hatha- Yoga widmen. Ansonsten stehen Kochkurse oder sportliche Aktivitäten auf dem Programm.

Der vierten Fachbereich „Sprachen“ ermöglicht quasi eine Reise rund um den Globus. Zur Verfügung stehen unter anderem Englisch, Niederländisch, Französisch oder Deutsch als Fremdsprache.

Der Fachbereich 5 präsentiert Angebote rund ums Thema „Arbeit - Beruf“. Es stehen beispielsweise verschiedene EDV-Kurse wie Gestalten von Ostergrußkarten und Einladungen mit Word oder ein Einführungskurs Smartphone zur Verfügung.

Detaillierte Informationen finden Sie auf der Homepage www.kvhs-kaiserslautern.de. (Text: Michael Diesenhof)

Die vhs Volkshochschulen

KREISVOLKSHOCHSCHULE KAISERSLAUTERN

www.kvhs-kl.de

Christel Bastian, Bruchmühlbach-Miesau, 06372 17 23
Maria Omlor, Ramstein-Miesenbach, 06371 46 54 91
„Die neuen Kurse starten – jetzt anmelden“
Karin Hauber, Enkenbach-Alsenborn, 06303 46 44
Gisela Bonhagen, Weilerbach, 06374 99 58 15
Herta Hahn, Hochspeyer, 06305 99 44 40
Jürgen Schmitt, Kaiserslautern-Süd, 06371 12 06 53
Helmut Bastian, Landstuhl, 06371 1 30 09 56
Andrea Wagner, Otterberg & Otterbach, 06301 71 64 95

Schornsteinfegergesetz

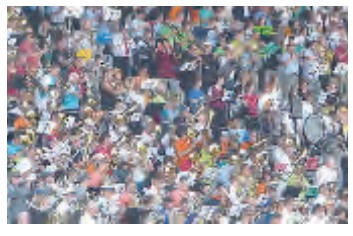
Zum Jahresbeginn 2013 ist das neue Schornsteinfegerhandwerksgesetz in Kraft getreten.

Danach müssen Eigentümer von Grundstücken und Räumen die gesetzlich vorgeschriebenen Schornsteinfegerarbeiten fristgerecht selbst veranlassen. Wann, was und in welchen Abständen geprüft werden muss, erfahren die Eigentümer durch den Feuerstättenbescheid. Dieser wurde bis zum 31.12.2012 für alle Eigentümer ausgestellt. Alle Eigentümer können ab dem Januar 2013 für die im Feuerstättenbescheid aufgeführten Arbeiten ihren Schornsteinfeger frei wählen. Der Nachweis über die erledigten Arbeiten muss dem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger erbracht werden. Die fristgerechte und ordnungsgemäße Ausführung der vorgeschriebenen Arbeiten gilt als erbracht, wenn sie dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister anhand eines vollständig ausgefüllten Formblatt innerhalb von zwei Wochen nachgewiesen wird.

Es muss unbedingt beachtet werden, dass die Durchführung der Arbeiten nur durch Betriebe erfolgen kann, die mit dem Schornsteinfegerhandwerk in die Handwerksrolle eingetragen sind oder die Voraussetzungen nach den §§ 7 bis 9 der EUIE-WR-Handwerk-Verordnung vom 20. Dezember 2007 (BGBI. I S. 3075) erfüllen.

Wer die vorgeschriebenen Arbeiten nicht fristgerecht durchführen lässt, handelt ordnungswidrig, was mit einer Geldstrafe bis zu 5000 Euro geahndet werden kann. Hoheitliche Aufgaben bleiben beim bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger, wie z.B.: Feuerstättenschau, Führen des Kehrbuches und Kontrolle, Prüfung der Betriebs- und Brandsicherheit der Anlagen, Erlass eines Feuerstättenbescheides, Meldung von Mängeln an den Feuerungsanlagen. Mehr Info Kreisverwaltung Kaiserslautern, Tel.: 0631 -7105-516.

Kreismusiker spielen beim weltweit grössten Musikfestival in Tallin



Zum Lieder- und Tanzfest Tallin in Estland, dem womöglich größten Laien-Musikfest der Welt, war das Symphonische Blasorchester des Kreises eingeladen. Vor bis zu hunderttausend Menschen spielten die 38 Musiker in einer monumentalen Konzertmuschel, gemeinsam mit zweitausend weiteren Instrumentalisten. „Ein unglaubliches Erlebnis und ein gelebtes Event einer Partnerschaft“, freute sich Landrat Paul Junker. Der Kreis unterhält mit dem estnischen Rapla eine intensive Partnerschaft. Die Lauterer Musiker unter der Leitung ihres Dirigenten Jochen Lorenz nutzten am Vorabend die Gelegenheit für ein Konzert an einem ungewöhnlichen Ort: auf dem Dach eines Parkhauses.

Die SBO-Musiker Ida Dreßler und Rolf Ander feierten während des Festivals ihren Geburtstag.

Innovationspreis 2014

Auch 2014 wird der Innovationspreis von den Industrie- und Handelskammern und den Handwerkskammern gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium des Landes verliehen. Das Preisgeld beträgt 40.000 Euro. Insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen sollen für ihr innovatives Handeln ausgezeichnet werden, aber auch große Unternehmen und Forschungsinstitute. Es werden Preise und Anerkennungen in den Kategorien „Unternehmen“, „Handwerk“, „Kooperation“ und „Industrie“ vergeben, sowie ein Sonderpreis zum Thema „Umweltschutz - Innovative Produkte und Verfahren“. Infosunter www.innovationspreis-rlp.de.

Musik im August

In der Reihe „Musik im Kreis“ widmet sich das diesjährige Sommerabendkonzert am 2. August um 20 Uhr in der Holzwerkstatt Frankelbach der Klezmer-Musik. Das Klezmer-Trio duveizi mit Horst Durst (Klarinette, Flöte), Günther Veit (Violine, Gitarre, Gesang) und Dieter Zimmer (Akkordeon, Gitarre, Flöte) wird die Zuhörer mit fröhlichen und lebensbejahenden Klängen verzaubern. Seit mehr als sieben Jahren widmen sich die drei Musiker aus dem Kreis Kusel mit Stilempfinden, Einfühlungsvermögen und ebenso großer Improvisationslust dieser besonderen Art der Musik, die von Schmerz, Melancholie, Hoffnung und glücklichen Momenten erzählt. Ursprünglich hat sich die Klezmer-Musik in Osteuropa als Begleitung von Hochzeitsfeierlichkeiten der Aschkenasim, den Jiddisch sprechenden Juden, entwickelt. Das Konzert wird umrahmt mit pointierten Texten, die Ulrich Königstein rezitiert.

Des weiteren findet am 14. September in Landstuhl in der Zehntenscheune ein Kammermusikkonzert mit den „Musik im Kreis“-Holzbläsern statt.

Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle der Kreismusikschule Tel. 0631/7105394 oder www.kms-kl.de. (Text: Michael Diesenhof)

Musikita-Bonbon für alle

Mit den Musikitas sei „etwas Gutes auf den Weg gebracht“ worden, sagte die Erste Kreisbeigeordnete Gudrun Heß-Schmidt beim Netzwerktreffen Musikita. Mittlerweile folgten 25 der insgesamt 64 Kindertagesstätten im Kreis dieser 2006 landesweit gestarteten Projektidee und bieten ein Jahr kostenlose musikalische Bildung für alle Kita-Kinder an. „Alle Kinder werden erreicht, es ist eine Art ‚Bonbon‘ der Musikerziehung“, betonte Heß-Schmidt. So soll jedem Kind die Erfahrung mit Musik ermöglicht werden, als wesentlicher Aspekt der Sprachförderung und ganzheitlichen Entwicklung. Allerdings könne lediglich ein Jahr als Stipendium finanziert werden, danach muss jede Kita sich um eine Anschlussfinanzierung selbst bemühen. In der Regel schafften es die Kitas, die Kosten von 1.550 Euro pro Jahr selbst einzuwerben, berichtete Kreismusikschulleiterin Kristina Schier. Sponsoren seien oft die Ortsgemeinden und ortsansässige Unternehmen. Auch Eltern und weitere Privatpersonen tragen mit Spenden und Beiträgen dazu bei. Mehr Info: www.kms-kl.de

Das Hybrid-Glasfaser-Koaxial-Netz von Kabel Deutschland ist in immer mehr Ausbaugebieten verfügbar!

Für einen schöneren Klang

Die größte pneumatisch betriebene Orgel der Pfalz muss nach über hundert Jahren saniert werden. Die aus 1.632 Pfeifen und 26 Registern bestehende Kirchenorgel der Protestantischen Kirchengemeinde Weilerbach bedarf einer gründlichen Reinigung, Reparatur und Instandsetzung. Die Kreissparkasse Kaiserslautern (KSK) hat dafür 5.000 Euro gestiftet. Die wunderschöne Kultstätte und größte Dorfkirche der Pfalz sei es wert, unterstützt zu werden, sagte der stellvertretende Verwaltungsratsvorsitzende der KSK, Landrat Paul Junker, bei der Spendenübergabe. Der Verwaltungsrat, der über alle Spenden beschließt, achte darauf, dass das Geld immer mit Bedacht in Vorhaben und Aktivitäten fließt. Die KSK komme in außerordentlichem Umfange und Qualität einer ihrer Aufgaben nach, nämlich einen Teil der Geschäftsgewinne für gemeinnützige Tätigkeiten auszuschütten. KSK-Vorstandsmitglied Kai Landes sagte, sein Haus freue sich, ein solches sowohl soziales als auch zugleich kulturelles Projekt unterstützen zu können. Walter Falk, stellvertretender Vorsitzender des Presbyteriums, bedankte sich und bestätigte der KSK, sie habe „immer ein sehr gutes Ohr“ für die Nöte der lokalen Kultur. Presbyter Harry Dinges und Pfarrer Frank Glade verwiesen auf den guten Beginn der Spendenaktion. In den ersten Monaten seien etwa 14.500 Euro zusammengekommen. Sie ließen allerdings keinen Zweifel daran, dass die Sanierung wesentlich mehr Geldmittel bedarf. Auf einem neben der Orgel angebrachten Spendenbarometer steht eine obere Markierung bei 50.000 Euro. (Foto: KSK)

Auf nach Metz und Frankfurt

Anzeige

Die Exkursionen des Förderkreises der KVHS überraschen immer wieder mit Unbekanntem und lenken das Augenmerk des Reisenden auch auf die versteckten Schönheiten.

Beim „Fête de Mirabelle“ in Metz am 23. August bieten Gastronomen und Händler bei einem Gourmetmarkt traditionelle und neue Kreationen rund um die Mirabelle an: Früchte, Konfitüre, Mirabellentarte, Pralinen und Eau de vie. Das kulturelle Highlight ist eine kunsthistorische Führung durch die Kathedrale von Metz.

Der Besuch von Frankfurts spektakulärem Kunst- und Kulturfestival steht am 30. August auf dem Programm. Dem einzigartigen Museumsufer zu Ehren veranstaltet die Stadt Frankfurt jedes letzte August-Wochenende das Museumsuferfest. Ein facettenreiches Bühnenprogramm wird dem Musikgeschmack eines jeden Besuchers gerecht. Ein geführter Stadtrundgang durch Frankfurt komplettiert das Tagesprogramm.

Auskunft und Prospekte gibt es unter Tel. 0631/21144 oder www.foerderkreis-kvhs.de.

vhs Die Volkshochschulen
Förderkreis der Kreisvolkshochschule Kaiserslautern e.V.
berät, fördert, unterstützt
Konrad-Adenauer-Straße 3
67663 Kaiserslautern
Telefon/Fax: 0631-21144
info@foerderkreis-kvhs.de

„Fun Day“: Spaß an der Musik

Um die Jugendarbeit anzukurbeln hat der Kreismusikverband (KMV) in Kooperation mit der Kreismusikschule einen „Fun Day“ rund um das Bürgerhaus Mackenbach veranstaltet. Ein Organisationsteam aus den Vereinen des KMV zeichnete für den vergnüglichen und reibungslosen Ablauf der Veranstaltung verantwortlich. Aus allen Teilnehmenden wurde ein großes Orchester gebildet, das auch in Satzproben musizierte. Spielstationen, Schatzsuche und weitere Überraschungen rundeten das Angebot ab. Das Abschlusskonzert bei freiem Eintritt rundete den gelungenen „Fun Day“ ab. (Text: Michael Diesenhof)

Pfälzer helfen

Am 20. September findet in der Mehrzweckhalle in Queidersbach eine Benefizveranstaltung für arme, kranke und blinde Kinder in Afrika statt. Die Veranstaltung steht unter dem Motto „Pfälzer engagieren sich für afrikanische Kinder“ und ist bereits die zweite nach 2011, die der Queidersbacher Rudi Straßer organisiert. Für Unterhaltung auf der Bühne sorgen das Gesangsduo Anni und Moni, die Original Westpfälzer Herzbuben, der singende Metzgermeister Rudi Ecker und die Schweizer Sängerin Sarah Jane sein. Mit von der Partie ist auch Waltraud Meißner als echtes Pfälzer Original „Die Babbelschnud“. Der Gesamterlös kommt den Kindern in Afrika zugute. Kartenvorverkauf Tel. 06371/618130, 0170/1289309.

Weitere Veranstaltungen

Auf der Mehlinger Heide werden am 10. August, 17. August und 24. August Kutschfahrten in regelmäßigen Abständen zwischen 10 Uhr und 18 Uhr angeboten. Für Erwachsene kostet das Vergnügen 5 Euro und für Kinder ab 6 Jahren 3 Euro.

++++++++++++++++++++++

Noch bis zum 31. August dauert die Kunstausstellung „Hinter eines Baumes Rinde“ im Haus der Nachhaltigkeit in Johanniskreuz.

++++++++++++++++++++++

Die Orchideenfreunde treffen sich am 15.8. um 19 Uhr im Restaurant Bürgerstube, Schulstraße 10 in Mackenbach. Wolfgang Rech informiert über Vitanal-Bionaturdünger. Eintritt frei.

Am 11. September findet auf der Schernau das Sommerfest statt, das um 15 Uhr beginnt. Die Schernau feiert in diesem Jahr ihr 115-jähriges Bestehen.

++++++++++++++++++++++

Die Landstuhler Old Jazz Union veranstaltet vom 4. bis 8 August auf der Burg Lichtenberg bei Thallichtenberg das „Jugend Jazz Camp“. Die Teilnehmer müssen zwischen 14 und 24 Jahre als sein (Ausnahmen möglich). Anmeldung bis zum 31. Juli. Am selben Ort veranstaltet die Old Jazz Union vom 10. bis 14. November das „Silver Jazz Camp“. Anmeldung und weitere Infos unter www.oldjazz.de. (Text: Michael Diesenhof)

Kreissparkasse steigert Überschuss

Im zurückliegenden Geschäftsjahr 2013 hat die Kreissparkasse einen Gewinn von rund 6,3 Millionen Euro erzielt. Sie konnte damit den Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr um gut 6,5 Prozent steigern, wie Franz Link, Vorsitzender des Vorstandes der Kreissparkasse Kaiserslautern, erläuterte. Trotz eines von Krisen belasteten Finanzmarktumfelds, anspruchsvoller Wettbewerbssituation und zunehmenden nationalen und europäischen Regulierungsvorgaben konnte das Vorjahresergebnis übertroffen und zugleich das Risikovorsorgevolumen aufgestockt werden, so Link.

Man sei „mit dem Ergebnis zufrieden“, sagte Link, es ermögliche eine angemessene Aufstockung des Eigenkapitals und die Stärkung der stillen Reserven. Aus dem Gewinn werden 1,8 Millionen Euro an den Träger, den Zweckverband Kreissparkasse Kaiserslautern, ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote übersteigt mit einem Wert von 15,3 Prozent deutlich die vom Bundesfinanzministerium geforderte Mindestquote von acht Prozent. Die Bilanzsumme ging um rund 3 Prozent auf 3,82 Milliarden Euro zurück, was der gezielten Verringerung des sogenannten Interbankengeschäfts geschuldet ist.

Die bedeutendste Ertragskomponente mit 62,6 Millionen Euro bildet nach wie vor das zinstragende Geschäft. Der Provisionsüberschuss in Höhe von 8,3 Millionen Euro bestätige das Ergebnis des Vorjahres, sagte Link. Dabei verzichte die Kreissparkasse aufgrund der kostenlosen Kontoführung von Privatgirokonten auf einen möglichen Ertrag von bis zu 10 Millionen Euro, rechnete Link vor. Auf der Kostenseite musste die Kreissparkasse etwas über 1 Prozent mehr ausgeben und kam im Jahr 2013 auf 46,2 Millionen Euro. Der Mehraufwand war hauptsächlich durch Sonderumlagen des Sparkassenverbandes geprägt.

Das Kreditvolumen reduzierte sich leicht auf jetzt rund 2,85 Milliarden Euro. Tragende Säule des Kreditneugeschäfts waren erneut die Ausleihungen an Privatpersonen. Schwerpunkt waren dabei die Immobilienkredite, also Ausleihungen für Bau, Kauf oder Renovierung von privaten Gebäuden. Gewachsen sind auch die Ausleihungen für Konsumentenkredite, einhergehend mit dem allgemein positiven Konsumklima. Kredite an Unternehmen machten etwa die Hälfte der Gesamtausleihungen aus, allerdings dominierten dort eher Tilgungen aufgrund des allgemein niedrigen Zinsniveaus. Die Kredite an Körperschaften wurden um 40 Millionen Euro auf jetzt rund 690 Millionen Euro zurückgefahren.

Der Bestand an Kundeneinlagen verzeichnete einen spürbaren Zuwachs und konnte mit einem Plus um über 51 Millionen Euro auf 2,624 Milliarden Euro ausgeweitet werden. Das sei besonders auf die verstärkte Einbindung des ganzheitlichen Beratungsansatzes (Finanz-Check) zurückzuführen, analysierte Link. Spareinlagen und befristete Einlagen gingen zurück, dafür wuchsen die Sichteinlagen und die Schuldverschreibungen deutlich. „Unsere Kunden wollen angesichts des extrem niedrigen Zinsniveaus lieber flexibel bleiben“, führte Link als Grund an. Die Absenkung der Leitzinsen der Europäischen Zentralbank habe zur Folge, dass vor allem die Sparer die Leitragenden sind, zitierte Link die Auffassung vieler Finanzexperten.

Zum Jahreswechsel beschäftigte die Kreissparkasse 733 Mitarbeiter, darunter 218 Teilzeitbeschäftigte. Unter den Auszubildenden sind fünf Bachelor-Studenten, die einen Fachhochschulabschluss anstreben. Mit Blick auf die strategische Ausrichtung im Sinne einer konsequenten Vertriebs- und Kundenorientierung lege die Kreissparkasse großen Wert auf eine angemessene Qualifizierung ihrer Mitarbeiter, betonte Link. In der Kompetenz ihrer Mitarbeiter sieht die Kreissparkasse auch künftig einen entscheidenden Bestanteil ihrer Leistungsfähigkeit.

Das gesellschaftliche Engagement der Kreissparkasse sei „fester Teil der Unternehmensphilosophie“, sagte Link. Hilfe und Unterstützung für andere, ob kulturelle, sportliche oder soziale Zwecke, sei ein wichtiges Anliegen. Neben dem umfangreichen Förder- und Spendenengagement unterhält das öffentlich-rechtliche Unternehmen ergänzend vier Stiftungen. Damit werden besonders der Nachwuchs an der Technischen Universität, an der Fachhochschule, im Pfälzischen Handwerk und im Bereich Kultur, Sport und Soziales gefördert.

Jungmeister sind Vorbild

Foto Dietrich/KSK, frei

Der bekannte Spruch, Handwerk hat goldenen Boden, habe sich einmal mehr bewahrheitet, sagte Franz Link, Vorsitzender des Vorstands der Kreissparkasse Kaiserslautern, anlässlich der Preisverleihung der Kreissparkassen-Stiftung für das Pfälzische Handwerk. Das Fort- und Weiterbildungsengagement der Meister „verdient Lob, Anerkennung, Ehre und Dank für die Belastungen, Anforderungen und Torturen“. Auf die ganz praktische Bedeutung des Handwerks wies der stellvertretende Vorsitzende des Stiftungskuratoriums, Landrat Paul Junker, hin. Die Erde hätte „schon längst aufgehört sich zu drehen, wenn es die Handwerker nicht gäbe“, sagte er heiter aufgeräumt. Er wünschte den Meistern Erfolg und lebenslange Zufriedenheit mit und bei ihrem Tun. Die Stiftungspreise seien eine besondere Anerkennung der Leistungen der Jungmeister, die ihre Prüfung mit überdurchschnittlichem Erfolg abgeschlossen haben, unterstrich die Präsidentin der Handwerkskammer der Pfalz, Brigitte Mannert. Die Jungmeister seien daher Vorbilder in fachlicher, unternehmerischer und gesellschaftlicher Hinsicht, würdigte Mannert die Absolventen Fliesen-, Platten- und Mosaikleger Alexander Cornelius (Kaiserslautern), Tim Diederichs Feinwerkmechaniker (Hüffler), Eva Herbst Schornsteinfegerin (Grünstadt), Simone Lucieri Elektrotechniker (Eisenberg), Installateur-Heizungsbaur Christian Opolka (Zweibrücken), Alexander Steidel Zimmerer (Haßloch).

ORTE IN UNSEREM KREIS: RAMSTEIN-MIESENBACH

www.ramstein-miesenbach.de

Ramstein wurde erstmalig in einer Urkunde vom 2. Juni 1215 genannt. Die erste urkundliche Erwähnung von Miesenbach datiert auf das Jahr 1255. Im Dreißigjährigen Krieg war Ramstein vollständig entvölkert. 1684 siedelten sich neun Familien wieder im Ort an. Im 18. und 19. Jahrhundert war in Ramstein neben der Landwirtschaft die Ausbeutung des Torfes im Bruch eine wichtige Beschäftigungsquelle. Große wirtschaftliche und soziale Umwälzungen brachte der ab 1951 unter Federführung der Franzosen errichtete US-Flugplatz mit sich. Die Ramstein Air Base ist heute für das US-Militär das „Gateway to Europe“, das Tor nach Europa.

Am 7. Juni 1969 schlossen sich die beiden selbständigen Ortsgemeinden Ramstein und Miesenbach zusammen. 1991 wurde Ramstein-Miesenbach zur Stadt erhoben, Ergebnis der Entwicklung hin zu einer ansehnlichen Kleinstadt mit kompletter Infrastruktur sowie vielfältigem Sport- und Freizeitangebot.

Heute ist die Stadt mit rund 8.000 Einwohnern sowie rund 7.000 Soldaten und Familienangehörigen aus den USA und verschiedenen NATO-Staaten Sitz der Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach.

Eine hervorragende medizinische Versorgung garantieren zahlreiche Fachärzte sowie praktische Ärzte, Zahnärzte und Apotheken. Die Versorgung im Gesundheitswesen wird ergänzt durch Praxen für Massage und Krankengymnastik, Saunen, Solarien, Fitness-Center, Kosmetik-Studios, Fußpfleger und Heilpraktiker.

Lebendige Geschichte vermittelt das „Museum im Westrich“ im 1750 erbauten ehemaligen Rathaus von Ramstein. Das Kultur- und Tagungszentrum „Haus des Bürgers“ ist eine zentrale Veranstaltungsstätte von überregionaler Bedeutung.

Paradiesgarten Donauer: Der Himmel auf Erden - in Ramstein

Anzeige

Der Paradiesgarten Donauer ist ein kleiner Familienbetrieb mit eigenen Anbauflächen und einem Hofladen am Ortsrand von Ramstein-Miesenbach (Richtung Spesbach). Der Hofladen wird von Michaela Donauer geleitet. Dabei wird sie von einigen Verkaufshilfen tatkräftig unterstützt. Für den Anbau verantwortlich ist Ehemann Christoph Donauer. Mit Rat und Tat zur Seite steht Werner Donauer, von dem das Ehepaar den Betrieb übernommen hat.

Beim Paradiesgarten Donauer finden Sie frisches Obst und Gemüse von ausgewählten Erzeugern aus unserer Region.

Derzeit empfiehlt Paradiesgarten Donauer besonders erntefrische Tomaten, zudem Blumenkohl, Kohlrabi, Salat, Zucchini sowie Kraut aus eigenem Anbau.

Öffnungszeiten in den Sommerferien 2014

Frei- und Hallenbad:	Mo.	10–21 Uhr
	Di. bis So. + Feiertage	9–21 Uhr
Sauna:	Mo. bis Do.	geschlossen
	Fr.	14 bis 21 Uhr gemischt
	Sa. und So.	9 bis 21 Uhr gemischt

„Sicher und flexibel finanzieren“

BKM Bausparkasse Main

- Baudarlehen
- Renovierdarlehen
- Garantiedarlehen

Zinsgarantie bis Schlusstilgung

Alexander Schiffmann
Telefon: 0631-6262173
Mobil: 0176-61797565
E-Mail: alexander.schiffmann@vertrieb.bkm.de
www.bkm-schiffmann.de

Therapie & Beratung bei Sprach-, Stimm-, Hör-, Schluck-, und Sprachstörungen
LSVT ® Therapie bei Morbus Parkinson
Lese-, Schreib- und Sprachförderung
Entspannungstherapie und Stressmanagement
Systemische Beratung
Fortbildungen und Vorträge

Praxis für LOGOPÄDIE im DLZ Ramstein

www.logoDLZ.de
info@logoDLZ.de

Steffi Lux
Logopädin
Entspannungstherapeutin

Termine nach Vereinbarung
Schulstraße 4 · 66877 Ramstein-Miesenbach
Tel.: 06371-952 45 54 · Fax: 06371-952 45 56

Eine Veröffentlichung von

wir im Landkreis
MITTEILUNGSBLATT DER KREISVERWALTUNG KAISERSLAUTERN

Kontaktieren Sie unsere Anzeigenberater unter 0631/205772-22.

fit-n-fun
FITNESS & GESUNDHEITSZENTRUM
WWW.FITNFUN-RAMSTEIN.DE
FIT UND GESUND DURCH`S LEBEN!

REHASPORT
RÜCKENFITNESSZENTRUM
MED. FITNESSTRAINING
SAUNA & SOLARIUM
BODY PUMP & BODY COMBAT
CYCLING, PILATES, ZUMBA UVM.
FIGURTRAINING
ERNÄHRUNGSBERATUNG
KRANKENKASSENFÖRDERUNG

Landstuhler Str. 29 • 66877 Ramstein - Miesenbach
Tel. 06371 - 578 78 • Mail. ramstein@fitnfun.de

ORTE IN UNSEREM KREIS: RAMSTEIN-MIESENBACH

www.ramstein-miesenbach.de

Das Sport- und Freizeitangebot erlaubt es jedem, seiner individuellen Neigung nachzugehen und Kontakte zu Gleichgesinnten zu knüpfen. Weit über die Grenzen der Verbandsgemeinde hinaus ist das Freizeitbad Azur ein beliebtes Ausflugsziel.

Offene Jugendarbeit aber auch Kreativprogramme sowie Beratungs- und Hilfsangebote findet man im Mehrgenerationenhaus in Ramstein und im Pfadfinderzentrum „Kurpfalz“ Ramstein.

Die zahlreichen Vereine, Verbände und organisierten Gruppen in der Stadt prägen mit einer bunten Palette von Veranstaltungen im Jahreslauf das kulturelle Leben entscheidend mit. Als Hochburg des Karnevals ist Ramstein-Miesenbach auch Ausrichter des großen Westricher Fastnachtsumzugs am Fastnachtsdienstag, der jedes Jahr Tausende von Menschen in die Stadt lockt.

Der Bauernmarkt, der Wendelinusmarkt mit Oktoberfest und die Kerwe sind weitere Höhepunkte im Kalenderjahr.

Vier Kindergärten und Kindertagesstätten mit Kleinkinderbetreuung leisten in der Stadt eine vorbildliche Betreuung und vorschulische Erziehung der kleinsten Einwohner. Die Grundschule und die Realschule plus in Ramstein befinden sich in Trägerschaft der Verbandsgemeinde. Seit 1997 ist Ramstein auch Standort des zweiten Gymnasiums im Landkreis Kaiserslautern.

Das rund 160 Hektar große „Industriezentrum Westrich“ ist im Landesentwicklungsprogramm als Standort mit besonderer Bedeutung für die Sicherung des Wirtschaftsstandortes Rheinland-Pfalz ausgewiesen.

Die Stadt unterhält seit 1991 eine Partnerschaft mit der französischen Stadt Maxéville bei Nancy, seit Mai 2000 mit der ungarischen Stadt Balatonlelle am Plattensee. (Fotos: Stefan Glas)

Der Wind in den Seufzen

Es gibt einige Dinge, die Ramstein über seine Grenzen hinaus bekannt gemacht haben. So ließ sich eine weltweit erfolgreiche Band namens Rammstein bei der Namenswahl inspirieren, doch Ramstein ist auch in den Pfälzer Sagenschatz eingegangen. Dies ist der Gewann „In den Seufzen“ zu verdanken, die am westlichen Ortsende liegt. Danach wurde auch der Seufzerweg benannt, der Jahrzehnte lang die letzte Straße von Ramstein in Richtung Spesbach war.

In dieser Gegend soll sich nämlich vor langer, langer Zeit folgendes zugetragen haben:

Damals gab es in Ramstein einen Bauern, dem der Sinn danach stand, seine Kollegen permanent zu übervorteilen. Um dies zu bewerkstelligen, griff er zu der hinterhältigen List, Grenzsteine auszugraben und selbige neu aufzustellen - natürlich so, dass sein Land dadurch größer wurde. Immerhin war Ackerland damals enorm wertvoll, da ein Großteil der Menschen von dem leben musste, was ihr Bauernhof abwarf. So sollte der diebische und verschlagene Bauer zwar seinen Besitz vermehren, doch Glück brachte es ihm nicht, denn er musste schon sehr früh diese Welt verlassen. Und selbst im Grab sollte er keine Ruhe finden, sondern die himmlischen Mächte ließen ihn für seine irdischen Sünden büßen. Daher mußte er ab sofort als Geist durch die Seufzen wandeln - mit einem extraschweren Grenzstein auf dem Rücken. Da er zu Lebzeiten aber so viele dieser Steine verrückt hatte, ergab es sich, dass er völlig den Überblick verloren hatte und nicht mehr wusste, wo er den betreffenden Stein ausgebuddelt hatte. Daher wurde er nicht nur von der schweren Last auf seinem Rücken immer mehr niedergedrückt, sondern er hatte auch keine Ahnung nicht, wo er den steinernen Plagegeist abladen konnte. Deshalb jammerte und wehklagte ohne Unterlass, während er durch die Nacht irrte: „Wo soll ich ihn nur hinstellen? Wo soll ich ihn nur hinstellen?“ Eine harte Strafe für einen habgierigen Mann. Und Erlösung soll er erst erfahren, wenn ihm jemand die Antwort gibt: „Dorthin, wo Du ihn her hast!“

Mit dieser Geschichte wollten unsere Vorfahren wohl ihren Sprösslingen beibringen, wie wichtig es ist, das biblische Gesetz „Du sollst nicht begehren Deines Nächsten Hab und Gut“ zu achten. Oder suchten sie nur eine Erklärung für die Tatsache, die jedem Anwohner bewusst ist: nämlich dass der Wind in den Seufzen stets kräftig heult.

(sehr frei nacherzählt von Stefan Glas)

Heimatjahrbuch 2014
weiterhin erhältlich bei:
Rolf Schmiedel Verlag
Am Altenhof 11-13
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631/205772-23
Fax: 0631/205772-29
anzeigen@wir-im-landkreis.de

Ihr Partner für Drucksachen jeder Art!
paqué druck
Paqué – Druck
und Verlag – GmbH
Landstuhler Straße 22
66877 Ramstein-Miesenbach
Tel. 0 63 71 / 96 25 - 0
Fax 0 63 71 / 96 25 25
E-mail: druckerei@paque.de

MEIN HOFLADEN
COM
PARADIESGARTEN
DONAUER
Aus eigenem Anbau

Kartoffeln
Blumenkohl
Tomaten
Zucchini
Salate
Kraut
Mo - Do 9.00 - 13.00 14.00 - 18.00
Fr durchgehend 9.00 - 18.00
Sa 8.00 - 12.30
Spesbacher Str. 61d – 66877 Ramstein-M.
☏ 06371 / 73 53 38 – Fax: 06371 / 466910
www.paradiesgarten-donauer.de
OBST-GEMÜSE-KARTOFFELN
UND MEHR!

Wir für Sie - mit voller Energie
RM Energie

STROM
GAS
WASSER
BREITBAND
STADTWERKE ramstein miesenbach GmbH
www.Stadtwerke-Ramstein.de
www.kuk-Ramstein.de

Grafik-Designstudio im Herzen Ramsteins
Sprechen Sie uns an!
Gerne betreuen wir mit unserem Team Ihren Designauftrag!

Stefanie Röhricht-Messmer
Christine Röhricht-Glos
Design | Werbung
Folien | Auto-Beschriftung
Schilder | Großdruck | Stempel
Textildruck | Tassen | Kopien
Webdesign
P kostenlos
RÖHRICHT MULTIMEDIAPOINT.
BAHNHOFSTR. 3
www.roehricht-mmp.de
06371-4955-0

AUTOFREIES LAUTERTAL AM 3. AUGUST

Erlebnistag Autofreies Lautertal

Um 10 Uhr wird am Sonntag, 3. August, in Otterbach der Startschuss für den 20. Erlebnistag „Autofreies Lautertal“ fallen.

Dann ist es wieder so weit, und das Lautertal wird, wie an jedem ersten Sonntag im August, zwischen Kaiserslautern und Lauterecken zur autofreien Vergnügungsstrecke für die ganze Familie.

Die reizvolle Strecke (B 270) im Lautertal wird an diesem Tag von 9 bis 19 Uhr für den motorisierten Verkehr gesperrt und steht damit allen Radlern, Skatern und Wanderern zur Verfügung. Umleitungsstrecken sind ausgeschildert.

Mehr als 50 Vereine, Institutionen, Orts- und Verbandsgemeinden sorgen für ein buntes, erlebnisreiches, kulinarisches, musikalisches, geselliges und fröhliches Programm für Groß und Klein.

Besonders reizvoll ist die Möglichkeit, nach einem erlebnisreichen Radeltag mit den Rädern in die parallel verlaufende Lautertalbahn zu steigen und bequem an den Ausgangspunkt zurück zu fahren. Die Züge pendeln regelmäßig zwischen Kaiserslautern und Lauterecken, und an diesem Tag helfen zudem engagierte Zugbegleiter gerne beim Ein- und Ausladen der Fahrräder.

Weitere Informationen erhalten Sie von der Kreisverwaltung, Lauterstraße 8, 67657 Kaiserslautern, Telefon: 0631/7105-291, E-Mail: touristik@kaiserslautern-kreis.de, Internet: www.kaiserslautern-kreis.de.

Verkehrsregelungen

Beim Erlebnistag „Autofreies Lautertal“ darf die Strecke nur mit Rad, Inline-Skates, Rollschuhen und allem was Räder - aber keinen Motor - hat, befahren werden oder natürlich auch zu Fuß zurückgelegt werden. Aus diesem Grund werden die L 387, die K 12 und K 62, eine Teilstrecke der L 389 und die B 270 an diesem Tag von 9 Uhr bis 19 Uhr, ab Kaiserslautern, Einmündung L 395 / L 387 (Höhe Kammgarn) bis Lauterecken für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Umleitung des Gesamtverkehrs erfolgt über zwei ausgeschilderte Umleitungsstrecken.

Aus Richtung Kaiserslautern erfolgt die Umleitung überörtlich über die K 2 / L 387 - Ortsteile Morlautern und Erlenbach, L 387 - Otterberg - L 382 - Schneckenhausen - Schallodenbach - Niederkirchen - Hefersweiler - Berzweiler - Reipoltskirchen - Ginsweiler - Adenbach - Odenbach, B 420 - Medard, Lauterecken und aus Richtung Lauterecken in entgegengesetzter Richtung.

Aus Richtung Kusel erfolgt die Umleitung beim Erlebnistag „Autofreies Lautertal“ über Offenbach-Hundheim - L 372 überörtlich über Nerzweiler, Hinzweiler, Oberweiler im Tal, Eßweiler, Rothselberg, Kollweiler, Schwedelbach, Weilerbach und aus Richtung Mackenbach in entgegengesetzter Richtung.

Von Kaiserslautern bis Wolfstein

von Michael Diesenhof

Besucher des Aktionstages „Autofreies Lautertal“ erwarten viele Attraktionen: In Kaiserslautern werden auf dem Gelände der beiden Autohäuser Schmitt und Kehry zu Livemusik Speisen und Getränke bereitgehalten.

Im Haarstudio am Bahnhof **Otterbach** werden Musik, Erdbeermargaritas, Waffeln und Germknödel mit Vanillesauce und Kaffee angeboten.

Weiterhin können die Besucher bei den **Sambacher** Hosseplätschern Kaffee, Kuchen und Waffeln ergattern.

Das Restaurant „Die Küche“ in **Katzweiler** lockt mit italienischen Eisspezialitäten, frischen Salaten und hausgemachten Pizzen. Außerdem können Besucher die Forellenzucht Schneider (Im Forellenwoog 1, Katzweiler) begutachten. In der Gartenwirtschaft können Fischspezialitäten genossen werden. Ab 12 Uhr lädt der Gaukler Patut zum Mitjonglieren ein; diese Belustigung ist für jeden Besucher kostenlos.

Der „TuS **Hirschhorn**“ bietet auf dem Dorfplatz Gyros mit Beilagen und kalten Getränken an.

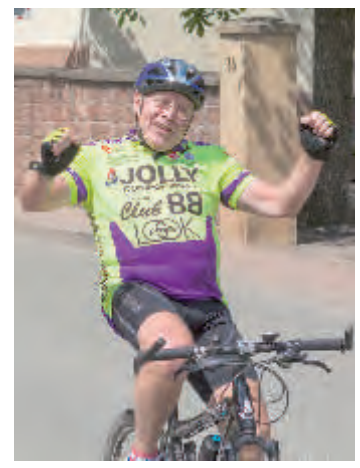
In der **Olsbrückener** Kirche findet um 10.30 Uhr ein Gottesdienst für Radler statt.

In **Kreimbach-Kaulbach** bietet der Männergesangverein in der Mälzerei (Schmeißbacher Mühle 1) Erbseneintöpfe mit Wurst und Brötchen an. Außerdem werden Fassbier und andere Getränke bereitgestellt.

Der Radler-Gottesdienst in **Rutsweiler** findet um 9 Uhr statt. Die Kirche befindet sich in der Ortsmitte.

In **Wolfstein** offeriert das Fahrradfachgeschäft Rad-Lager in der Roßbacher Straße 21 eine der vier Fahrrad-Reparaturmöglichkeit entlang der Strecke an. Die anderen Reparaturmöglichkeiten befinden sich in Otterbach auf der RK Festwiese an der B 270 sowie bei der Getränkehandlung Jaworski in Katzweiler, Hauptstraße 9 und schließlich in Sulzbachtal am Bürgerhaus.

Foto und Grafik: Atelier Scheib Kaiserslautern



Bei der Verbandsgemeinde **Oberweiler-Tiefenbach** kann bei angenehmer Livemusik von Wolfang Bayer eine Bratwurst verzehrt werden oder die Salatbar besucht werden. Oder man kann sich ein Stück Kuchen mit einem Pils gönnen.

In **Heinzenhausen** findet rund ums Bürgerhaus die Kerwe statt, für Spaß ist garantiert.

In **Lohnweiler** bietet kostenlose Segway-Fahrten bei Musik im Hindernisparcours an, ein Gewinnspiel wird auch angeboten.

Die Stadt **Lauterecken** sorgt auf dem Veldenzplatz für ein kulinarisches Erlebnis mit Angeboten wie Fisch- und Lachsbrötchen sowie weiteren Speisen.

Toiletten sind in ausreichender Anzahl an der gesamten Strecke vorhanden.

Ausführliche Informationen finden Sie im offiziellen Flyer des Aktionstages „Autofreies Lautertal“, den Sie kostenlos von der „Wir im Landkreis“-Homepage herunterladen können.

Eröffnung: 10.00 Uhr in Otterbach

Zahlreiche Radlerzüge

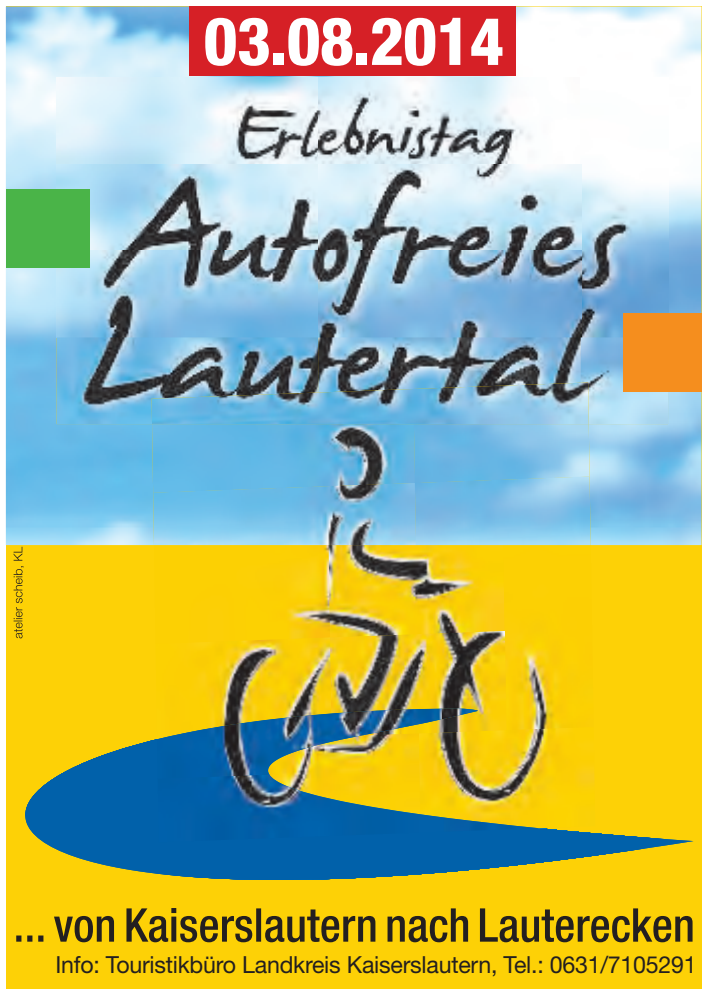
Anzeige

Beim Erlebnistag „Autofreies Lautertal“ werden auf Initiative des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd sämtliche im Lautertal verkehrenden Regionalbahnen durch ein weiteres Fahrzeug verstärkt und verfügen somit über eine erhöhte Fahrradmitnahmekapazität.

Die Regionalbahnen fahren nach dem Fahrplan der Lautertalbahn und starten in Kaiserslautern (mit Anschlüssen in/aus Richtung Pirmasens, Homburg, Bad Kreuznach und Neustadt/Weinstraße) stündlich von 8.34 Uhr bis 20.35 Uhr, ab Lauterecken fahren die Züge ab 8.33 Uhr stündlich bis 19.33 Uhr.

Die VRN-Tages-Karte gilt für bis zu fünf gemeinsam reisende Personen oder eine Person mit beliebig vielen eigenen Kindern bzw. Enkeln bis einschließlich 14 Jahre (sog. Familienkinder) und max. eine weitere zahlungspflichtige Person. Die Anzahl der gemeinsam reisenden Personen muss beim Kauf der Tages-Karte angegeben werden. Sie wird für drei Geltungsbereiche ausgegeben und berechtigt zu beliebig häufigen Fahrten mit allen Bussen, Straßenbahnen und freigegebenen Zügen (DB: RE, RB und S-Bahn jeweils in der 2. Klasse) im jeweiligen Geltungsbereich am Tag der Entwertung bis 3 Uhr des Folgetages.

Nähere Informationen zu den Fahrplänen und Tarifen erhält man unter der Servicehotline des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar 01805-8764636 (0,14 Euro/Minute aus dem Festnetz, aus Mobilfunknetzen ggf. abweichende Tarife, max. 42 Cent/Min.) bzw. sind im Internet unter www.vrn.de abrufbar.



anzeigen@wir-im-landkreis.de
Helmut Schmidt 0631-205772-20
Sascha Kuntz 0631-205772-23
Herbert Bohlinger 0631-205772-22
Kontaktieren Sie unsere Anzeigenberater

Mit Respekt handeln

Sportliche Betätigung ist wichtig für die Gesundheit eines jeden. Allerdings sollte man im sportlichen Wettkampf auch die Gesundheit der Mitspieler und Konkurrenten achten. Deshalb sollte „Fair Play“ immer zum Sport dazugehören.

„Fair Play zahlt sich aus, wie man am Fußball-WM-Rekordtorschützen Miro Klose und auch an der Mannschaft von Argentinien sieht“, sagte Robert Roth, stellvertretendes Vorstandmitglied der Kreissparkasse Kaiserslautern (KSK), bei der Ehrung der fairsten Mannschaften im Fußballkreis Kusel-Kaiserslautern des vergangenen Sportjahres. Fair Play sei nicht nur ein „schöner Begriff“, sondern werde als Gedanke von den Sportlern im Verein und im Alltag gelebt, rief Roth den Fußballern zu. „Diese wichtigen gesellschaftlichen Werte geben Sie tagtäglich weiter!“ Er hob außerdem das hervorragende Engagement der Sportvereine in der Jugendarbeit hervor. Die Kreissparkassen Kaiserslautern und Kusel unterstützen fortdauernd diese Arbeit in größerem Umfang. So wurden allein für die Fair Play-Aktion in diesem Jahr 4.275 Euro an Preisgeldern ausgereicht. Die bundesweite Sparkassenorganisation ist der größte nichtstaatliche Sportsponsor und stellt über 90 Millionen Euro jährlich für die Breitensportförderung zur Verfügung, erinnerte Roth und sagte weiter: „Das kommt allen Sport treibenden Menschen zugute, egal ob sie Kunden sind oder nicht.“ Michael Neusius, Vertreter des Vorstands der Kreissparkasse Kusel, bestätigte dies.

Es sei mehr als nur ein Verhalten auf dem Sportplatz, sagte KSK-Marketingleiterin Daniela Meixner, „es ist vielmehr das Denken, den Gegner mit Respekt zu behandeln“. Das sei im Teamsport manchmal nicht gerade einfach, Fair Play über eine gesamte Saison umzusetzen, führte sie aus. „Dass Sie das geschafft haben, allein das ist eine anerkennenswerte Leistung“, fügte Meixner an die Sportler gerichtet an. Der Vorsitzende des Kreisfußballverbandes, Karl-Heinz Scherer, hob hervor, man müsse weiter dafür werben, mit fairen Mitteln im Spiel und außerhalb des Sportplatzes zu handeln. Umso mehr seien die jetzt mit Preisen ausgezeichneten Fair Play-Mannschaften als Vorbild zu verstehen, das ins tägliche Leben übertragen werden muss. Er bedankte sich bei den Kreissparkassen für die mittlerweile 23. Veranstaltung dieser Art, und die vierte, die in der Zusammenarbeit zwischen Kaiserslautern und Kusel ermöglicht wurde. „Einigkeit macht stark, die Förderung des Sports trägt zum Fair Play bei“, lobte er die finanzielle Unterstützung der Sparkassen.

Sämtliche Preisträger finden Sie auf unserer Webseite www.wir-im-landkreis.de (Foto: KSK).

IKK-Spendertag

Mehr als 200 Besucher informierten sich beim 1. Spendertag der IKK Südwest über die Themen, Organ-, Blut und Knochenmarkspende. Um insbesondere junge Menschen hinsichtlich der Wichtigkeit des Themas zu sensibilisieren, wählte die IKK das Berufsbildungs- und Technologiezentrum der Pfalz in Kaiserslautern als Veranstaltungsort. So fanden sich im Publikum besonders viele Schüler, bei denen neben den vielen Informationsständen vor allem die Impulsvorträge, die sowohl von Betroffenen als auch von Fachexperten gehalten wurden, auf großes Interesse stießen.

IKK-Vorstand Jörg Loth war überaus zufrieden mit der Veranstaltung. „Für uns war es wichtig, mit dieser Veranstaltung den Blick wieder auf die positiven Aspekte von Organspenden zu richten. Und ich denke, dass wir besonders bei den anwesenden Schülerinnen und Schülern etwas bewegen konnten. Die Angebote rund um die Themen Organspendeausweise und Knochenmarktypisierung wurden allesamt sehr gut angenommen. Wir sind davon überzeugt, heute einen Beitrag dazu geleistet zu haben, dass sich die Situation in der Organspende bald wieder verbessert“, freute sich Loth.

Ellen Ehrenberg gab in ihrem Vortrag als Empfängerin eines Spenderherzens Einblicke in die Welt der Menschen, die auf eine Organspende warten. Sie schilderte eindrücklich, wie sich eine schwere Erkrankung, die ein Spenderorgan notwendig macht, auf den Alltag und die Familie auswirkt. Ebenso zeigte sie aber auch auf, was es für sie persönlich bedeutete, ein Spenderherz zu erhalten, und skizzierte ihre Genesung sowie den Weg zurück in ein „normales“ Leben. „Ich habe ein Herz, das sehr gut zu mir passt“, so Ehrenberg.

In Form sein mit Tai Chi

Anzeige

Im Tai Chi Chuan verschmelzen Meditation, traditionelle chinesische Medizin und Selbstverteidigung zu einer Bewegungskunst, die uns ermöglicht, selbst für die eigene Gesundheit aktiv zu werden. Die ruhigen, fließenden Bewegungen sind Erholung und Ausgleich und schulen uns, Beruf und Alltag harmonischer und gelöster zu gestalten. Ob bei Verspannungen der Muskulatur, Osteoarthrose, erhöhten Blutdruckwerten, etc. - Tai Chi als Gesundheitsübung erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Das Besondere an Tai Chi ist das Körper und Geist lernen im harmonischen Miteinander zu arbeiten, sie werden als Einheit empfunden. Der Geist begleitet die Bewegungen mit großer Aufmerksamkeit und findet so zur Ruhe. Jeder, der auf beiden Beinen steht, kann Tai Chi üben und seinen Bedürfnissen nach Fitness anpassen. Wer Tai Chi einmal erlernt hat, kann es sein ganzes Leben lang praktizieren und hat damit ein wirkungsvolles Werkzeug zur Erhaltung der eigenen Gesundheit zur Hand.

Diplom-Biologe Elk-Marcus Pistorius ist seit 1998 Tai-Chi-Chuan-Lehrer im Kreis.

Neue Wu-Tai-Chi-Kurse beginnen am 1. September montags 9.30 bis 11 Uhr im Mehrgenerationenhaus KL, ein zweiter beginnt am 2. September, dienstags 17.45 bis 18.45 Uhr im Gemeindesaal der Lutherkirche, Barbarossaring 26. Am selben Ort können dienstags um 20.10 Uhr die Partnerübungen (Tui Shou) gelernt werden. Info und Anmeldung: 0631/7501647, mobil: 0163/1813908 (Foto: Wu Tai Chi KL)

Kursana-Sommerfest

Anzeige

Das Sommerfest im Kursana Domizil Kaiserslautern stand in diesem Jahr unter dem Motto „Musik geht um die Welt“. Gute Laune war mit diesem Thema für die Bewohner und die zahlreichen Besucher programmiert. Direktor Kurt Limbacher begrüßte die Gäste persönlich und freute sich mit allen über den wunderbar sonnigen Tag.

Das Tagesprogramm begann mit einem Gottesdienst, der ökumenisch gestaltet wurde vom Gemeindereferenten Andreas Werle von der Martinskirche und Pfarrer Andreas Henkel von der Stiftskirche. Der Gottesdienst fand im Freien statt, und der hauseigene Kursana-Chor sang Lieder zum Ein- und Ausgang.

Im Anschluss war das Atrium des Hauses mit seinen vielen schattigen Plätzchen für viele ein gesuchter Aufenthaltsort - von hier aus ließ sich mit einem kühlen Getränk am besten die entspannte Atmosphäre genießen. Zudem konnte man gut die Vorbereitungen fürs Grillen verfolgen, bei dem herrlich duftende Spezialitäten auf der Speisekarte standen.

Hier kam dann auch schon schnell das Motto zum Tragen - mit der fröhlichen Live-Musik von Adolf Kalepky und dem Gesangsduo der Familie Würtz. Natürlich blieb es nicht beim einfachen Zuhören, denn die Bewohner des Kursana Domizils sind im Mitsingen geübt. So wurde geklatscht, gewippt und geschunkelt - bis die Lust auf die Leckereien vom Grill übermächtig wurde.

Das Mittagessen wurde von vielen Bewohnern dann gemeinsam mit den Gästen im Freien eingenommen, trotz des starken Sonnenscheins. Die Küche servierte neben leckeren Grillspezialitäten auch Salat und andere Beilagen - ein Fest für Genießer.

Den ganzen Nachmittag über wurde eifrig Werbung für das abschließende Bingo gemacht - geheimnisvolle Wundertüten waren liebevoll eingepackt worden und fanden nun beim geselligen Spiel ihre Gewinner.

Limbacher leitete während des Tages einige Hausführungen. Viele Gäste interessierten sich für einen Heimplatz oder wollten einfach nur schauen, wie es in so einem Seniorenheim eigentlich aussieht.

„Wir sind eine große Familie“, charakterisierte dies am Abend Gertrud Langosch, die seit einigen Jahren im Kursana Domizil wohnt und sich hier pudelwohl fühlt. (Foto: Kursana)

Wu Tai Chi
KAISERSLAUTERN
Tai Chi Chuan & Partnerübungen
Anfänger Kurse
www.wu-taichi-kaiserslautern.de
Tel: 01631813908 Tel: 06317501647

Logopädische Praxis
Ruth Schaan
Behandlung aller Stimm -, Sprech -, Schluck - und Sprachstörungen
Termine nach Vereinbarung
Römerstraße 82 - 66849 Landstuhl
Telefon 0 63 71 / 40 45 62

anzeigen@wir-im-landkreis.de

LOGOPÄDIE
Behandlung von
Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen
Logopädische Praxis
Frank Stäudel
Friedenstr. 4
66882 Hütschenhausen
Tel.: 06372-8030251 - Mobil: 0170 7943521

Fruchthallstraße 4
67655 Kaiserslautern
Tel.: 0631 / 93723
Hauptstraße 1
66849 Landstuhl
Tel.: 06371 / 14348
Hörgeräte App
Meisterbetrieb

Viele Rückenschmerzen lassen sich vermeiden!
Lattenrost ade. Gegen den neuen Trend zur Punktfederung hat er wenig Chancen. Immer mehr Menschen holen sich die Unterfederung, die viele Rückenschmerzen vermeiden kann.
Das Rückgrat für Ihr Bett
„Im Zusammenspiel von Unterstützung, Druckentlastung und Dynamik vermittelt dieses neue Lattoflex-System das wunderbare Gefühl des Schwebens. Das sind Goldene Zeiten für den Rücken“
Der Vorstandsvorsitzende des Forum Gesunder Rücken – besser leben e.V Prof. Dr. med. Erich Schmitt demonstriert die vier Federungsebenen des Lattoflex300.
Lattoflex Geprüft & empfohlen AGR
Informationen zum Gütesiegel von AGR e.V. Postfach 103, 27443 Selsingen, www.agr-ev.de
lattoflex schlafwerk
Betten... ZIEGLER
KL·Kerststr. 21-23 · Mainzer Str.83
0631 - 366 750
ganz frisch: www.betten-ziegler.de

Umweltmobil-termine

18. August 2014 bis 6. September 2014

Verbandsgemeinde Hochspeyer
Montag, 18. August:
09:00-09:10 Stüterhof
09:25-10:10 Waldleiningen
10:30-11:15 Frankenstein
11:30-11:45 Schliertal
12:30-14:05 Hochspeyer
14:25-15:10 Fischbach

Samstag, 6. September:
08:30-10:00 Hochspeyer

Verbandsgemeinde Enkenbach-Alsenborn
Montag, 18. August:
15:30-17:30 Enkenbach

Dienstag, 19. August:
11:00-12:40 Alsenborn
13:30-14:15 Neuhemsbach
14:35-15:20 Sembach
15:40-16:40 Mehlingen
17:00-17:30 Baalborn

Samstag, 6. September:
10:30-12:00 Enkenbach

Verbandsgemeinde Otterberg
Mittwoch, 20. August:
09:45-10:15 Drehenthalerhof
10:35-11:20 Schneckenh.
11:40-12:25 Heiligenmoschel
13:35-14:20 Schallodenbach
14:40-15:10 Wörsbach
15:30-17:30 Otterberg

Donnerstag, 21. August:
10:00-11:15 Niederkirchen
11:35-12:20 Morbach
12:40-13:10 Heimkirchen

Verbandsgemeinde Otterberg (Fortsetzung)
Samstag, 6. September:
12:30-14:00 Otterberg

Verbandsgemeinde Otterbach
Donnerstag, 21. August:
14:00-15:00 Olsbrücken
15:20-15:50 Frankelbach
16:10-16:40 Obersulzbach
17:00-17:30 Untersulzbach

Freitag, 22. August:
09:40-10:25 Hirschhorn
10:45-11:45 Mehlbach
12:35-14:05 Katzweiler
14:25-15:10 Sambach
15:30-17:30 Otterbach

Verbandsgemeinde Weilerb.
Montag, 25. August:
09:25-10:55 Rodenbach
11:15-13:15 Weilerbach
14:05-14:35 Eulenbis
14:55-15:25 Erzenhausen
15:45-17:30 Mackenbach

Dienstag, 26. August:
10:15-11:00 Schwedelbach
11:20-12:05 Kollweiler
12:55-13:55 Reichenb.-Steeg.
14:15-14:45 Albersbach
15:05-15:35 Fockenb.-Limb.

Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach
Dienstag, 26. August:
15:55-16:25 Reuschbach
16:45-17:30 Niedermohr

Mittwoch, 27. August:
09:35-10:05 Schrollbach
10:25-10:55 Obermohr
11:15-12:00 Weltersbach
12:50-13:50 Steinwenden
14:10-15:10 Kottw.-Schw.
15:30-17:30 Miesenbach

VG Ramst.-Mb. (Fortsetzung)
Donnerstag, 28. August:
10:15-11:45 Hütschenh.
12:35-13:50 Spesbach
14:10-15:10 Katzenbach
15:30-17:30 Ramstein

Verbandsgemeinde Bruchmühlbach-Miesau
Donnerstag, 28. August:
09:25-09:55 Elschbach

Freitag, 29. August:
09:20-10:35 Miesau
10:55-11:40 Buchholz
12:30-14:00 Bruchmühlb.
14:20-15:05 Vogelbach
15:25-15:55 Lambsborn
16:15-17:30 Martinshöhe

Montag, 1. September:
09:35-10:05 Langwieden
10:25-10:55 Gerhardsbrunn

Verbandsgemeinde Landstuhl
Montag, 1. September:
11:15-11:45 Mittelbrunn
12:05-12:35 Oberarnbach
13:25-15:10 Bann
15:30-17:30 Landstuhl-Stadt

Dienstag, 2. September:
09:05-11:05 Landstuhl-Atzel
11:25-12:40 Hauptstuhl
13:30-15:00 Kindsbach

Verbandsgemeinde Kaiserslautern-Süd
Dienstag, 2. September:
15:30-17:30 Queidersbach

Mittwoch, 3. September:
10:05-11:25 Linden
11:45-12:45 Krickenbach
13:35-14:35 Schopp
14:55-15:55 Stelzenberg
16:15-17:30 Trippstadt

Was darf am Umweltmobil abgegeben werden?

• Sonderabfälle aus Privathaushalten

wie z. B. Altmedikamente (Verpackung entfernen), Altöl, ölverunreinigte Lappen, Batterien aller Art (auch Autobatterien), Dichtungs- und Isoliermassen, Düngemittel, Energiesparlampen, LED-Lampen, Leuchtstoffröhren, Holz- und Rostschutzmittel, Klebemittel, Kondensatoren, Farben und Lacke, Laugen, Lösemittel, Nagellack, Nagellackentferner, Pflanzenschutzmittel, quecksilberhaltige Thermometer (in einem dichten Gefäß), Abflussreiniger und andere Reinigungsmittel, Säuren, Schädlingsbekämpfungsmittel, Speiseöl, Spraydosen (mit und ohne Inhalt), Verdünner … . Es werden keine Mineralfasern oder teer- und asbesthaltige Materialien am Umweltmobil angenommen.

• Elektrokleingeräte (bis Kaffeemaschinengröße)

wie z. B. Telefone, Handys, Rasierapparate, elektrische Zahnbürsten, Taschenrechner, Taschenlampen, Kinderspielzeug (auch batteriebetrieben), Toaster, Radio, Kopfhörer …

• Altkleider und Schuhe

Bitte nur saubere Textilien und Schuhe (paarweise) in noch brauchbarem Zustand abgeben.

Die Sonderabfälle müssen dem Personal des Umweltmobiles übergeben und dürfen nicht unbeaufsichtigt abgestellt werden! Zuwiderhandlungen stellen eine Ordnungswidrigkeit dar!
Gewerbetreibende dürfen am Umweltmobil nichts abgeben. Sie können ihre Sonderabfälle an der Sonderabfallannahmestelle der ZAK im Kapiteltal gegen eine Gebühr abgeben.
Achtung: Elektrokleingeräte, Alttextilien und Schuhe können auch bei der **Elektroschrott-Sammlung** mitgegeben werden.

Was kann zur Sonderabfall-annahmestelle der Zentralen Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) gebracht werden?

Die beim Umweltmobil aufgelisteten Sonderabfälle aus Privathaushalten können sortiert in haushaltsüblichen Mengen auch kostenlos an der Sonderabfallannahmestelle der ZAK im Kapiteltal abgegeben werden. Ebenfalls kostenlos ist die Abgabe von Mineralfasern und Dämmmaterialien bis zu 1 m^3 (1.000 Liter), sowie teer- und asbesthaltige Materialien bis zu 5 kg pro Anlieferung. Es ist unbedingt erforderlich, dass die genannten Sonderabfälle in staubdichte, stabile Säcke verpackt und diese beschriftet werden. Eine Anlieferung in Gelben Säcken ist nicht zulässig.

Wertstoffhof Kindsbach

Hirtenpfad 65, 66862 Kindsbach

Der Wertstoffhof ist telefonisch nicht zu erreichen. Wenden Sie sich bitte an die Abfallberatung der Kreisverwaltung, Tel.: 0631 7105 -408 oder -505.

Öffnungszeiten:

Mittwoch - Freitag	**13.00 - 17.00 Uhr**
Samstag	**9.00 - 13.00 Uhr**

Wertstoffhof ZAK

Kapiteltal, 67657 Kaiserslautern, Tel.: 0631/34117-0

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag	**8.00 - 12.00 Uhr**
	13.00 - 16.00 Uhr
Freitag	**8.00 - 12.00 Uhr**
	13.00 - 17.00 Uhr
Samstag	**8.00 - 12.00 Uhr**

Öffentliche Zahlungserinnerung

Die Kreiskasse Kaiserslautern weist darauf hin, dass zum **15.08.2014** die Abfallentsorgungsgebühren zur Zahlung fällig werden.
Bei vorliegenden Einzugsermächtigungen werden die fälligen Forderungen zum Fälligkeitstag vom angegebenen Konto abgebucht. Alle anderen Zahlungspflichtigen werden gebeten, Überweisungen so rechtzeitig vorzunehmen, dass diese zum Fälligkeitstermin dem Konto der Kreisverwaltung Kaiserslautern gutgeschrieben sind.
Wir weisen darauf hin, dass bei nicht fristgemäßer Zahlung weitere Kosten (z. B. Säumniszuschläge, Mahngebühren usw.) entstehen können.
Formulare zur Erteilung einer Einzugsermächtigung können bequem über die Internetadresse

www.kaiserslautern-kreis.de

Menüpunkt:

www.kaiserslautern-kreis.de/buergerservice/formularpool.html

heruntergeladen werden.

Gartenabfälle in der freien Natur entsorgen

Kavaliersdelikt oder Ordnungswidrigkeit?

Gartenabfälle wie Gras, Laub, Baum- und Heckenschnitt, welke Blumen, Pflanzenteile, Unkraut … gelten rechtlich als Abfall. Sie werden entweder im eigenen Garten kompostiert oder sie können über die Grünabfallsammelstellen bzw. Kleinmengen über die Biotonne entsorgt werden. Auf gar keinen Fall dürfen sie auf Wald- und Grünflächen entsorgt werden, auch wenn man sehr oft Argumente hört wie: „das ist doch alles organisch“ oder „das schadet der Natur nicht“. Diese Art der Entsorgung ist illegal und stellt eine bußgeldbewehrte Ordnungswidrigkeit dar. Es wird gleichzeitig gegen Abfallrecht, Wasserrecht, Naturschutzrecht und Forstrecht verstoßen.

Welche Folgen hat eine illegale Entsorgung von Gartenabfällen für Wald- und Grünflächen?

• Gartenabfälle können Wurzeln, Zwiebeln, Knollen, Samen und Unkräuter von „invasiven Neophyten“ enthalten. Das sind gebietsfremde Pflanzen, die besonders schnell wachsen und sich vermehren und somit heimische Pflanzen verdrängen können. Diese Verdrängung heimischer Pflanzen durch invasive Neophyten stellt eine große Bedrohung für die natürliche Pflanzen-Vielfalt dar.

Foto: KV KL

Invasive Neophyten sind z. B. das Drüsige Springkraut, auch unter dem Namen Japanisches Springkraut bekannt, der Japanische Staudenknöterich, die Kanadische Goldrute, die Späte Traubenkirsche (Herkunftsland Nordamerika), der Riesen-Bärenklau (Herkunftsland Kaukasus) und die Beifuß-Ambrosie (Herkunftsland Nordamerika). Einige dieser invasiven Pflanzen können außerdem die Gesundheit gefährden, wie es beim Riesenbärenklau und der Beifuß-Ambrosie bekannt ist.

• Das sensible Ökosystem wird langfristig gestört, denn die Verrottung von Pflanzenmaterial sorgt für verstärkten Nährstoffeintrag (Überdüngung). Pflanzen die auf Nährstoff armem Boden gut gedeihen, werden durch Nährstoff liebende Allerweltspflanzen wie Brennnesseln oder Brombeersträucher vertrieben.

• In einer Anhäufung von Gartenabfällen kann es zu erheblichen Gärungs- und Fäulnisprozessen kommen, die wiederum eine Störung der Mikroorganismen im Boden verur-sachen.

• Es gelangt Nitrat in den Boden, das sich letztlich in unserem Grundwasser wiederfindet. Es schadet der Wasserqualität und somit auch unserer Gesundheit

• Zu den Gartenabfällen, die illegal in der freien Natur abgelagert werden, gesellen sich zumeist noch andere Abfälle, bis eine kleine Deponie im Wald oder auf der Grünfläche entstanden ist. Diese wilden Müllablagerungen zu beseitigen verursachen jede Mengen Kosten, die letztendlich vom Steuerzahler mitgetragen werden müssen.

Zu Punkt 1: Empfehlungen vom Bundesamt für Naturschutz zum Umgang mit Neophyten

• Keine invasiven Neophyten anpflanzen

• Vorhandene invasive Neophyten aus Gärten komplett entfernen. Vorsicht: Bei Riesenbärenklau Hautkontakt vermeiden! Wurzelrückstände und Samen invasiver Pflanzen können auch nach Jahren wieder austreiben.

• Entsorgen Sie Pflanzenmaterial invasiver Neophyten nur über die Restmülltonne. Nicht deponieren, nicht kompostieren und auch nicht in die Biotonne geben.

• Achten Sie darauf, dass kein Pflanzenmaterial aus dem Garten in die freie Natur gelangt. Die Freisetzung ist nach dem Bundesnaturschutzgesetz verboten.

Wo sich im Landkreis Kaiserslautern die Grünabfallsammelstellen befinden, erfahren Sie in der Broschüre Mülltipps 2014 und auf unserer Homepage www.kaiserslautern-kreis.de/Abfallwirtschaft. Auf den Webseiten der Abfallwirtschaft finden sie auch eine Liste mit den Öffnungszeiten der Grünabfallsammelstellen oder Sie rufen diesbezüglich bei Ihrer zuständigen Verbandsgemeindeverwaltung an.

Information der Kreiskasse zum SEPA-Abbuchungsverfahren

Im Rahmen der Einführung des SEPA-Lastschriftverfahrens zum 01.02.2014 wurden im Bereich Abfallwirtschaft der Kreisverwaltung ca. 23.000 bestehende Einzugsermächtigungen in das neue SEPA-Lastschriftverfahren übergeleitet bzw. weit über 1.000 neue SEPA-Lastschriftverfahren bearbeitet und erfasst.

Sollten die von Ihnen vollständig ausgefüllten (und unterschriebenen) Abbuchungsermächtigungen nicht oder nicht richtig durchgeführt worden sein, bitten wir Sie sich an Herrn Welker, Kreiskasse, Tel.: 0631/7105-399, Fax: 0631/7105-233, E-Mail: michael.welker@kaiserslautern-kreis.de, zu wenden.

Grünabfallsammelstelle Niedermohr

Die Öffnungszeiten der Grünabfallsammelstelle in Niedermohr haben sich geändert.

Seit dem 12. Juli 2014 ist die Grünabfallsammelstelle wie folgt geöffnet:

Mittwochs von 15.00-20.00 Uhr

Samstags von 9.00-14.00 Uhr

Glascontainer Hochspeyer

In Hochspeyer, Am Stockacker / Im Bruch, entfällt der Glascontainerstandplatz.
Es stehen weiterhin die Glascontainerstandorte Weiherstraße 68, Kerweplatz (Freibad), Heidenhübel/Nelkenstraße und Hauptstraße Alte Schule zur Verfügung.

Ein umweltfreundlicher Service Wiederverwenden statt Wegwerfen

Mit dem Verschenkmarkt hat die Abfallwirtschaft des Landkreises Kaiserslautern für ihre Bürgerinnen und Bürger eine kostenlose, nicht kommerzielle Online-Plattform eingerichtet. Ziel ist die Förderung der Abfallvermeidung und somit auch des Umweltschutzes. Jeder kann hier kostenlos privat tauschen, verschenken und suchen. Gut erhaltene Möbel, funktionstüchtige Elektrogeräte oder andere Gebrauchsgegenstände können einen neuen Besitzer finden. Eine möglichst lange Nutzung der Produkte schont Ressourcen und Umwelt. Sie finden den Verschenkmarkt auf unserer Internet-Homepage www.kaiserslautern-kreis.de und erhalten dort weitere Informationen, wie Sie daran teilnehmen können.

Ansprechpartner bei der Abfallwirtschaft:

Tel.: 0631/7105 -☎

- 505	Fr. Lill	Abfallberatung
- 408	Fr. Schmitt	Abfallberatung
- 500	Fr. Zimpelmann	Elektrogeräte- und Sperrmüllabh.
- 250	Fr. Zaft	Elektrogeräte- und Sperrmüllabh.
- 435	Fr. Folz	Haushalte (Abfallgefäße, Gebühren)
- 433	Hr. Schneider	Haushalte (Abfallgefäße, Gebühren)
- 405	Fr. Schäfer	Haushalte (Abfallgefäße, Gebühren)
- 329	Fr. David	Gewerbe/Haush. (Abfallgef., Gebühren)
- 235	Fr. Neurohr	Gewerbe, Containergestellung
- 472	Hr. Beysiegel	illegale Ablagerungen

Fax: 0631/7105-449

E-Mail: abfallwirtschaft@kaiserslautern-kreis.de
sperrmuell@kaiserslautern-kreis.de
elektroschrott@kaiserslautern-kreis.de
Internet: www.kaiserslautern-kreis.de/abfallwirtschaft

Kapiteltal schickt Wärme ins Netz

Wärme für rund 3000 Einfamilienhäuser in der Stadt Kaiserslautern wird künftig die Zentrale Abfallwirtschaft Kaiserslautern (ZAK) liefern. Etwa 40 Gigawattstunden Wärme speist die ZAK ab 2015 in das Fernwärmenetz der Stadtwerke Kaiserslautern (SWK) ein.

Man dürfe mit Fug und Recht stolz sein auf das, was die ZAK in den letzten Jahren geschafft hat, sagte der Vorsitzende des ZAK-Verwaltungsrates, Landrat Paul Junker, bei der Unterzeichnung des Liefervertrages. Innerhalb kürzester Zeit sei nach einer Krise vor einigen Jahren die ZAK in eine sehr gute Aufwärtstendenz gekommen. Der jetzt abgeschlossene Vertrag sei auch ein „Leit- und Vorzeigeprojekt“ für die interkommunale Zusammenarbeit, sagte Kaiserslauterns Oberbürgermeister Klaus Weichel. Träger der ZAK sind Landkreis und Stadt je zur Hälfte.

hintere Reihe: Landrat Paul Junker, Oberbürgermeister Klaus Weichel, Bürgermeisterin Susanne Wimmer-Leonhardt; (v.R.:) Jan Deubig (ZAK), Jürgen Neichel, Roland Warner (beide SWK)

Ein Kreis, der lange offen gewesen sei, schließe sich jetzt, sagte ZAK-Geschäftsführer Jan Deubig und erinnerte daran, dass man bereits zu Beginn der 1990er Jahre die Idee hatte, die ZAK an das SWK-Netz anzuschließen. Auch wenn es damals nicht realisierbar gewesen war, so habe man dieses Projekt nie vergessen. Denn es dränge sich ja geradezu auf, Abfall als umfangreiche Ressource in Fernwärme umzuwandeln, sagte Deubig. „Wir machen es in erster Linie, weil es exemplarisch zeigt, wie ein Schließen eines Wirtschaftskreislaufs funktionieren kann“, so Deubig. Dieses wegweisende Projekt sei ein Schritt zur Umsetzung der Energiewende, sagte SWK-Vorstand Roland Warner. Dabei sei es nicht leicht gewesen, einen Vertrag zu entwerfen, der über die vereinbarte 25-jährigen Laufzeit bestehen kann.

„So seyed uns gegrüßt!“

Die Legende, der gemeinnützige Verein für mittelalterliche Kultur und Fantasy-Rollenspiele, veranstaltet in Kaiserslautern vom 15. bis 17. August seinen großen „10. Legendären Mittelaltermarkt“ anlässlich seines zwanzigjährigen Bestehens. Die vorangegangenen Märkte der Legende, mit viel Detailliebe und außerordentlichem Aufwand organisiert, waren überaus große Erfolge und sprachen stets viele Besucher an, sodass wieder knapp 30.000 Besucher erwartet werden, die vielfach weite Strecken aus ganz Deutschland auf sich nehmen. Die als gemeinnützig anerkannte Kulturveranstaltung ist eine der größten ihrer Art. Einlass ist freitags um 13 Uhr, und um 19 Uhr findet die große Markteröffnung am Musikpavillon des Volksparks statt. Zu diesem Anlass werden auch einige Ehrengäste erwartet.

Vom „Park and Ride“-Parkplatz Kaiserslautern-Ost (Schweinsdell) und zurück fahren täglich kostenlose Shuttle-Busse, während der Öffnungszeiten und noch eine Stunde danach. Dies ist gerade für Besucher von außerhalb sehr interessant.

Die Mitglieder der Legende hoffen auf große Besucherscharen, die vieles erwartet: unter anderem etwa 120 Handwerker- und Händlerstände, allerlei interessante Vorführungen alten Handwerks, ein Meer aus etwa 300 Zelten im großen mittelalterlichen Heerlager, sechs bekannten Musikgruppen, welche auf drei Wiesen abwechselnd aufspielen, über 15 Künstler wie Barden, Jongleuren, Stelzenläufern und vieles mehr an tollem, mittelalterlichem Flair. Insgesamt treten über 800 Akteure in nachempfundenen historischen Gewändern auf und begeistern mit vielen Darbietungen.

Allgemeine Infos über Die Legende gibt es unter unter www.DieLegende.com, spezielle Informationen über den Mittelaltermarkt unter www.DieLegende.com/mittelaltermarkt.html.

Grabmale Biess mit größerer Ausstellungsfläche

Anzeige

Die Firma Biess befindet sich seit Juli 2014 in neuen Räumlichkeiten.

Der Steinmetz- und Bildhauermeister sowie seine Mitarbeiter freuen sich und begrüßen ihre Kunden ab sofort in der Mannheimer Strasse 149, in günstiger Lage direkt am Friedhof.

Der Familienbetrieb ist in dritter Generation tätig und bietet Grabmale, u. a. aus eigener Produktion, in den verschiedensten Granitarten und Sandsteinen an.

Gerne werden auch außergewöhnliche und individuelle Wünsche dabei berücksichtigt. Die Firma Biess garantiert ihren Kunden effizienten Service, hochwertige Verarbeitung und höchste Materialqualität.

Schaffen Sie Ihren Müll weg!

... und bringen Sie diesen doch einfach kostenlos in unseren Wertstoffhof. Wir kümmern uns dann um die fachgerechte Verwertung und Beseitigung.

Bitte beachten Sie unsere Annahmerichtlinien:
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen!
Mehr dazu auf unserer Website.

Wertstoffhof Kapiteltal

Öffnungszeiten:

Mo.-Do. 8-12 und 13-16 Uhr
Fr. 8-12 und 13-17 Uhr
Sa. 8-12 Uhr

Aus Ihrem Abfall machen wir Strom, Wärme, Kompost und vieles mehr!

ZAK
Sicher. Ökologisch. Effizient.
Kapiteltal · 67657 Kaiserslautern
Telefon 0631.341170 · www.zak-kl.de